

magnet

Grossauflage!
Bestellformular
für Gratis-Abo im Heft



500 Jahre Reformation im Appenzellerland
Jubiläumsprogramm auf www.ref-arai.ch

AZB
CH-9102 Herisau 2 Dorf
P.P. / Journal

Post CHAG

Retouren an:
Appenzeller Druckerei
Kasernenstrasse 64
Postfach 1050

TURM- UND ANDERE GESCHICHTEN

«Was steht ihr da und seht zum Himmel?»

Chill, würde Luther sagen

von Martina Tapernoux-Tanner, Kirchenratspräsidentin

«Ich liebe dich». – «Sie bekommen die Stelle». – «Wir konnten kein Tumorge-webe finden». Manchmal schlägt ein Satz ein wie ein Blitz. Ein paar Worte geben dem Leben eine neue, hoffnungsvolle Richtung. Plötzlich trägt der Boden, auf dem wir stehen, wieder. Weil ein Satz Antwort auf eine Lebensfrage ist. Oder weil er eine Sehnsucht stillt. Ich stelle mir vor, dass es Martin Luther vor gut 500 Jahren so ging, als er im 1. Kapitel des Römerbriefs las: *Der aus Glauben Gerechte wird leben*.

«Gott liebt uns, so wie wir sind. Das ist die bahnbrechende Erkenntnis der Reformation.»

Vermutlich hat er diesen Satz damals nicht zum ersten Mal gelesen. Aber plötzlich haben die Worte eine andere Bedeutung. Ihm geht eine Welt auf. *Der aus Glauben Gerechte wird leben*. Damit war Luthers grosse Frage: Wie krieg' ich einen gnädigen Gott? beantwortet. Wir müssen Gott nicht von uns überzeugen und uns damit das ewige Leben verdienen. Gott ist nicht beeindruckt davon, dass wir fromm sind, unsere christliche Pflicht erfüllen, uns anständig verhalten und anderen Gutes tun. Damals verkaufte die Kirche Ablassbriefe. Wer welche kaufte, konnte damit seinen Angehörigen die Zeit im Fegefeuer verkürzen. Aus den Einnahmen wurde der Petersdom gebaut. Das ist alles nicht nötig, um Gott zu beeindrucken. Das hat Luther erkannt.

Unser Glaube reicht. Er ist gut genug, mit allem, was ihn ausmacht – die tiefen spirituellen Momente, die Zweifel, die offenen Fragen, die Gebete, die Freude an biblischen Texten, die Unterstützung von anderen Menschen. Unser Glaube, der manchmal selbstverständlich und manchmal herausfordernd ist, reicht. Weil Gott uns liebt, so wie wir sind. Das ist die bahnbrechende Erkenntnis der Reformation.



Martin Luther (1483 – 1546) bezeichnete seine Erkenntnis aus dem 1. Kapitel des Römerbriefs als unerwartete Erleuchtung. Quelle: Atelier/Werkstatt von Lucas Cranach der Ältere, Bridgeman Art Library

Heutzutage beschäftigen uns andere Fragen als damals. Die nach dem gnädigen Gott stellt sich wohl kaum mehr jemand. Ich beobachte und erlebe, dass eine grosse Frage heutzutage ist, wie wir alles unter einen Hut kriegen. Wie können Erwachsene heute beruflich er-

«Der aus Glauben Gerechte wird leben.»

folgreich sein, eine liebevolle Ehe führen, Haus und Garten pflegen, die Kinder in ihren Begabungen fördern und genügend Sport treiben, um fit zu bleiben? Optimieren ist ein wichtiges Prinzip in unserer Gesellschaft. Das gilt für Arbeitsprozesse und für das persönliche Leben. Grösser – schneller – besser. Die-

se Haltung prägt alle Bereiche unseres Lebens. Die grosse Frage unserer Zeit ist nicht mehr die nach einem gnädigen Gott. Es ist eher die nach einer gnädigen Sicht auf uns selbst und die nach dem Umgang mit hohen Erwartungen. Wann sind wir gut genug? Auf diese Frage – finde ich – passt die Antwort, die Luther im Römerbrief gefunden hat, auch. Gott liebt uns. Genau so, wie wir sind. Mit allem, was zu uns gehört. Gott liebt nicht die ideale Version von uns. Sondern uns. Mit allem, was uns ausmacht. Das hat Martin Luther erkannt. Es galt vor 500 Jahren und gilt heute. Diese grosse Erkenntnis und alles, was sie ausgelöst hat, feiern wir im Appenzellerland im nächsten halben Jahr. Daran soll uns das Reformationsjubiläum erinnern. Wir sind gut genug, weil Gott uns mit gnädigem Blick anschaut. Lassen Sie sich bestärken.

Editorial

von Lars Syring



Lars Syring, Mitglied der Redaktionskommission

Impressum

Kirchenblatt für die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinden beider Appenzell (erscheint monatlich)
Herausgegeben im Auftrag der Synode der Evangelisch-reformierten Landeskirche beider Appenzell

Redaktionskommission

Judith Husistein, Stein (jh);
Isabelle Kürsteiner, Walzenhausen (iks); Heinz Mauch-Züger, Stein (hmz); Jonathan Németh, St.Gallen (jn);
Annette Spitzenberg, Präsidentin, Reute-Oberegg (as);
Lars Syring, Bühler (sy)

Redaktion

Karin Steffen (ks), Oberer Rickenbach 3, 9411 Schachen b. Reute, Tel. 071 340 04 55, magnet@ref-arai.ch

Magnet-Download

www.ref-arai.ch

Produktion

Appenzeller Druckerei AG,
9100 Herisau
Adressänderungen melden
Sie bitte direkt der örtlichen Kirchgemeinde

WEMF

Beglaubigte Auflage 3 300

Magnet online

www.magnet.jetzt
www.ref-arai.ch

Titelbild

Jonathan Németh

Liebe Leserin, lieber Leser

Die grossen Veränderungen in unserem Leben beginnen meist als schleichender Prozess. Langsam bemerken wir, dass die alte Situation, die alten Denkwege irgendwie nicht mehr passen. Was zunächst noch recht nebulös ist, wird im Laufe der Zeit immer klarer. Und irgendwann geht es nicht mehr. Das Alte ist zu eng. Wir brauchen mehr Platz, mehr Freiheit. Mehr Leben. Und so wie sich die Schlange häutet, streifen auch wir die alten Schichten ab und positionieren uns neu.

So nötig dieser Schritt uns auch erscheinen mag: Es bleibt ein Schritt ins Ungewisse. Mit mulmigen Gefühlen wagen wir das neue Leben. Dafür brauchen wir eine gehörige Portion Mut. In den neuen Zusammenhängen müssen wir uns erst orientieren und ausprobieren. Wir brauchen Zeit, um uns im Neuen einzurichten.

Wenn wir dann viele Jahre später davon erzählen, verdichten wir diese Zeit manchmal auf einen kurzen Moment. Als Martin Luther im hohen Alter auf seine Häutung, die zur Reformation führte, zurückblickte, beschreibt er seinen Durchbruch als Turnerlebnis: Mit «wildem und wirrem Gewissen klopfte ich beharrlich an eben dieser Stelle (Römer 1, 17) bei Paulus an mit glühend heissem Durst, um zu erfahren, was St. Paulus wolle. Bis ich, dank Gottes Erbarmen, unablässig Tag und Nacht darüber nachdenkend, auf den Zusammenhang der Worte aufmerksam wurde (...): Durch das Evangelium werde Gottes Gerechtigkeit offenbart, nämlich die passive, durch die uns der barmherzige Gott gerecht macht durch den Glauben, wie geschrieben ist: Der Gerechte lebt aus Glauben.» Unsere Beziehung zu Gott ist in Ordnung, weil Gott uns liebt. Wir müssen uns seine Liebe nicht verdienen. Er schenkt sie uns. Einfach so. (So wie das ja sowieso bei der Liebe ist, auch zwischen Menschen.) Unsere Aufgabe ist, dieses Geschenk anzunehmen und Gott und einander lieben zu lernen, wie uns selbst.

In seinen Tischreden beschreibt Luther, wo er zu dieser Erkenntnis gekommen ist: «Diese Kunst hat mir der Heilige Geist auf dieser Cloaca auf dem Turm gegeben.» Da Luther chronisch verstopft war, verbrachte er viel Zeit auf der Toilette. Und als sich seine körperliche Verstopfung löste, hatte er sein spirituelles Befreiungserlebnis. Er beschreibt sein Glücksgefühl: «Da fühlte ich mich wie ganz und gar neugeboren, und durch offene Tore trat ich in das Paradies ein.»

Ich wünsche Ihnen von Herzen ebensolche Durchbrüche ins Paradies oder zumindest ähnlich befreiende Erlebnisse, wenn wir in diesem Jahr 500 Jahre Reformation im Appenzellerland feiern. Auch bei uns spielen Türme eine zentrale Rolle, auch wenn sie keine Toiletten haben.

Und wenn Sie den MAGNET nicht sowieso schon als Papiausgabe abonniert haben, dann füllen Sie doch die beigelegete Abo-Karte aus. Dann kommt der MAGNET zehn Mal im Jahr gratis zu Ihnen nach Hause.

Lars Syring



In Frieden getrennt

von Sandro Frefel, Landesarchivar Appenzell Innerrhoden

Mit der Siegelung des Landteilungsbriefes am 8. September 1597 endete die Entwicklung eines Staatswesens, das im Europa des 16. Jahrhunderts ein konfessionelles Unikum war. Während über 70 Jahren lebten Reformierte und Katholiken im Land Appenzell zusammen, um sich schliesslich ohne grösseren Konflikt zu trennen.

Das Land Appenzell war 1513 als 13. Ort in die Eidgenossenschaft aufgenommen worden. Nur wenige Jahre später war dieser Staatenbund wie auch Appenzell mit der Reformation und der konfessionellen Spaltung konfrontiert: Ab 1522 fing man an «von disem grossen Handel bey uns reden», heisst es in einer zeitgenössischen Chronik. Die Politik versuchte die aufflammenden Streitigkeiten zu schlichten. 1524 sprach sich die Landsgemeinde als «höchste gewalt» für das Schriftprinzip aus, wonach nur gepredigt werden sollte, was in der Bibel steht. 1525 führte sie das Kirchhöre-

prinzip ein: Jede Kirchgemeinde durfte selbst über ihre Konfession entscheiden. In der Folge schwenkten lediglich die in der Pfarrei Appenzell zusammengefassten inneren Rhoden nicht auf die Reformation ein. Die Kirchgemeinden der äusseren Rhoden wechselten hingegen bis 1528/1529 ins reformierte Lager. Der Glaube war nicht mehr eine Sache des Landes, sondern der einzelnen Gemeinde, ja des Individuums. Konfessionelle Minderheiten einer Kirchgemeinde durften den Gottesdienst auswärts besuchen, die Reformierten im Dorf Appenzell zum Beispiel in Gais.

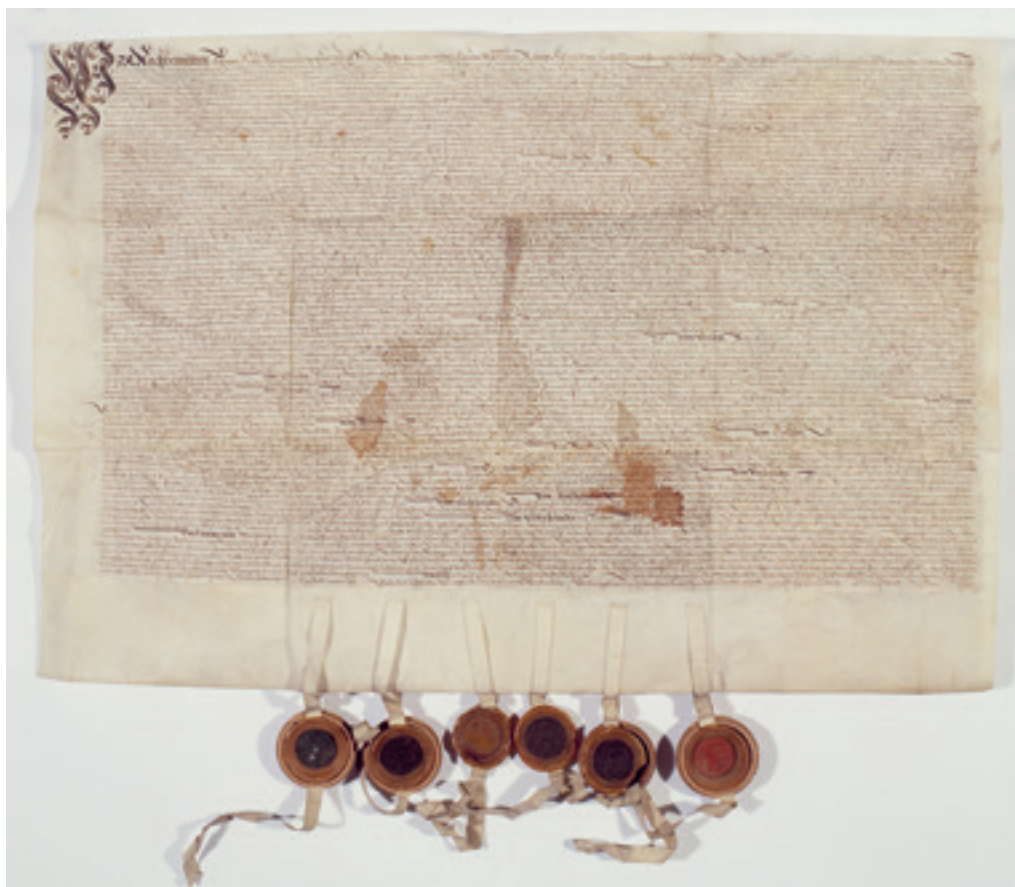
Gemeinsame Wurzeln

Das Land Appenzell war nun zwar ein paritätisches Staatswesen mit gleichwertigen Konfessionen. Aber mit dem Kirchhöreprinzip war der Samen der Landteilung bereits gepflanzt. Noch bildeten die gemeinsame Geschichte und die politische Organisation des Landes Klammern, welche die inneren und die äusseren

Rhoden zusammenhielten. An die Landsgemeinde nach Appenzell kamen alle Landleute unabhängig von ihrer Konfession. Und in den Räten politisierten Katholiken und Reformierte gemeinsam. Aber der Friede musste immer wieder erarbeitet werden. An den Wandbildern des Rathauses Appenzell, erbaut nach dem Dorfbrand 1560, lässt sich das ablesen. So mahnt ein Bild zum redlichen Umgang miteinander: «Vill guots der frum mit reden stiftt, ein böse zung viel leut vergifft». Zugleich war den Landleuten bewusst, dass sie die Unabhängigkeit vom Kloster St. Gallen erst vor gut hundert Jahren gemeinsam errungen hatten. Das ebenfalls nach 1560 gemalte Tafelbild der Schlacht am Stoss 1405 erinnerte an diese Trennung. Damals, Mitte des 16. Jahrhunderts, entstand eine eigene appenzellische Befreiungstradition. Diese knüpfte einerseits an den so genannten Freiheitskampf der Eidgenossen an, andererseits integrierte sie alle Landleute in das gemeinsame Land Appenzell.

Quer in der Zeit

Das Land Appenzell war aber keine Insel der konfessionellen Glückseligkeit. Die Verfestigung der konfessionellen Grenzen in der Eidgenossenschaft führte dazu, dass Appenzell ab der Mitte des 16. Jahrhunderts zunehmend als Sonderfall erschien. Es war kaum möglich, sich der Einflussnahme von aussen zu entziehen. Zum Beispiel wurden die Kapuziner auf Vermittlung hoher Inner-schweizer Politiker 1586 nach Appenzell berufen. Ihr Auftrag war klar: im Mindesten die Festigung des Glaubens, im Idealfall die Rückholung von Reformierten in den Schoss der als alleinseligmachend betrachteten katholischen Kirche. Diskussionen über das Kirchhöreprinzip waren die Folge, wobei besonders der auswärtige Gottesdienstbesuch im reformierten Gais Anstoss erregte. Der unter Vermittlung der Eidgenossenschaft aufgesetzte Glaubensvertrag von 1588 bestätigte zwar das Kirchhöreprinzip, aber die konfessionelle Minderheit musste sich der Mehrheit fügen und konvertieren oder den Ort verlassen.



Landteilungsbrief vom 8. September 1597.

Quelle: Landesarchiv Appenzell Innerrhoden, G.I.b:002

Das liebe Geld

Der Hauptauslöser für die Landteilung 1597 waren schliesslich die auswärtigen Pensionszahlungen für Fremde Dienste. Diese haben viel mit Innenpolitik zu tun, da sie für die Finanzierung des Staatshaushaltes eminent wichtig waren. Als Frankreich ab Ende der 1580er-Jahre seinen finanziellen Verpflichtungen gegenüber den Eidgenossen kaum mehr nachkam, sondierten die inneren Rhoden ein Bündnis mit Spanien: Spanien war die aufstrebende Macht und dank der Edelmetalle aus Südamerika zahlungskräftig. Aber Spanien war katholisch, was den äusseren Rhoden missfiel, die keine Konkurrenz zum französischen Bündnis wünschten. Als die inneren Rhoden nach langem Hin und Her einem Vertrag mit dem spanischen König zustimmten, war zu viel Tuch zerschnitten. Die letzten Vermittlungsversuche der Eidgenossen scheiterten, und im Juni 1597 stimmten Versammlungen in beiden Landesteilen einer Trennung für «mehr frid, ruow und verhoffender einigkeit» zu. Unter Mithilfe von sechs eidgenössischen Schiedsrichtern konnte im Landteilungsbrief für alle strittigen Punkte eine einvernehmliche Lösung gefunden werden.

Regelungen im Landteilungsbrief

Der Landteilungsbrief umfasste gerade einmal 17 Artikel, wobei nur die wichtigsten Punkte geregelt wurden, etwa die Teilung des gemeinsamen Besitzes, das künftige Verhältnis zur Eidgenossenschaft oder die Aufbewahrung von wichtigen Dokumenten. Zur Wahrung des konfessionellen Friedens verbot ein Artikel gegenseitige Schmähungen. Und die Innerrhoder durften weiterhin zur Stoss-Kapelle wallfahren. Der ganze Vertrag ist von Pragmatik, nicht von Weitblick geprägt. So wurden im gemischtkonfessionellen Gebiet um Oberegg katholische Bewohner den inneren Rhoden zugeordnet, die reformierten den äusseren. Wechselte eine Liegenschaft in die Hand der anderen Konfession, wechselte die territoriale Zugehörigkeit. Spätere Verträge versuchten solche Unklarheiten des Landteilungsvertrages zu verbessern.



Darstellung des Landes Appenzell im so genannten «Silbernen Landbuch» von 1585. Im Zentrum das Dorf Appenzell.

Quelle: Landesarchiv Appenzell Innerrhoden, E.10.02.01.01

Ausstieg aus der Trennung?

Das 16. Jahrhundert war noch nicht reif für ein gemischtkonfessionelles Gemeinwesen. Das war nicht die Schuld der Appenzeller. Im Gegenteil: Die äusseren und die inneren Rhoden lebten über Jahrzehnte eine friedliche Koexistenz trotz konfessioneller Unterschiede. Und es ist als Erfolg zu werten, dass die Landteilung ohne schwerwiegende Konflikte vollzogen werden konnte. Ob man damals beabsichtigte, langfristig zwei selbständige Kantone zu schaffen? Wohl eher

nicht. Noch bis ins 19. Jahrhundert sprachen sich die Appenzeller als «Mitlandleute» an, und nicht als «Eidgenossen» oder «Miteidgenossen» wie die Schwyzer, Zürcher oder Glarner. Man verstand sich als Teil eines grösseren Ganzen. Dazu passt auch der 17. und letzte Artikel des Landteilungsbriefes: Die Teilung soll «nit immer und eewig» bestehen, sondern nur solange es beiden Teilen «gefellig» ist. Die Teilung solle aufgehoben werden, wenn sie den Appenzellern «nit nützlich und fürstendig» wäre.

Appenzeller Kircheninschriften neu gelesen

von Irina Bossart

«WortSchatz» ist ein Publikationsprojekt der Landeskirche zum 500-jährigen Reformationsjubiläum. In diesem deuten dreissig Autorinnen die Kircheninschriften neu.

In allen reformierten Kirchen des Appenzellerlandes gibt es biblische Inschriften. Sie zeigen sich über Portalen, auf Ecksteinen, an Innenwänden, auf Abendmahlstischen, an Kanzeln oder auf Glocken. Bis heute wirken die Bibelverse als stille oder klingende Kundgabe des Glaubens, sind Identitätsmarker, Zierde und Sinnspruch in einem. Zusammen bilden sie eine Art Kompendium zentraler christlicher Glaubensinhalte aus evangelisch-reformierter Perspektive. Gleichzeitig stellen die Sprüche einen kulturellen Wortschatz dar, dessen Inhalt das Selbstverständnis, die Lebensführung und den Hoffnungshorizont der Appenzellerinnen und Appenzeller über Jahrhunderte tief geprägt hat.

Vielstimmigkeit oder: 30 Autorinnen und Autoren

Aus Anlass des Reformationsjubiläums ist eine Publikation in Vorbereitung, welche die biblischen Inschriften der reformierten Appenzeller Kirchen ins Licht rückt. Dreissig verschiedene Autorinnen und Autoren deuten die Bibelverse neu. Die Vielzahl der Schreibenden ist eine Referenz an die Vielstimmigkeit der evangelisch-reformierten Kirche. Die gemeinsame Basis bildet die Heilige Schrift. Entsprechend folgen die Textbeiträge auch dem reformatorischen Schriftprinzip, dem Grundsatz, dass die Bibel das grundlegende Zeugnis und die Richtschnur für Glaube und Theologie darstellt.

Diesem Schriftprinzip hatte die Landsgemeinde im Frühjahr 1524 zugestimmt und damit das Tor zur Erneuerung der Kirche im damals noch ungeteilten Land aufgestossen. Die Vernissage dieser Publikation findet am 3. November um 17.00 Uhr in Trogen statt.

Hintergrund der Idee

Inspiration zur Idee, die biblischen Inschriften ins Zentrum zu rücken, waren die Inschriften an der Empore der Steiner Kirche. Ich machte sie vor rund sieben Jahren zum Thema meiner Bewerbungspredigt. Je länger ich seither über ihren Inhalt und ihre Zusammenstellung nachdenke, desto trefflicher finde ich die Auswahl. Gemeinsam bilden sie nämlich ein prägnantes Kirchenprogramm. Wer sie ausgesucht hat und nach welchen Kriterien, habe ich bis jetzt nicht herausgefunden. Sie kamen 1903 im Zuge der Innenrenovation an ihren heutigen Ort, gestaltet von Rudolf Grundlehner, der auch die Kirchen von Hundwil und einst von Bühler ausgemalt hat.

**«Seht, wie gross die
Liebe ist, die der Vater
uns geschenkt hat:
Wir heissen Kinder
Gottes und wir sind
es auch!»**

Die Bibelsprüche in Stein – ein Kirchenprogramm

Beginnen wir – in der Leserichtung – links aussen: Der Vers stammt aus dem ersten Johannesbrief; das Schriftband gibt allerdings nur den Anfang des Satzes wieder. In etwas altertümlichem Deutsch steht da: «Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget». In einer moderneren Übersetzung und vervollständigt lautet der Vers: «Seht, wie gross die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat: Wir heissen Kinder Gottes und wir sind es auch!» Im Vers wird eine grosse Zusage gemacht: Gottes Liebe ist bedingungslos und wir sind Gotteskinder. Die Erfahrung des Geliebt-Seins ist fundamental; ohne Zuwendung und Liebe kann sich menschliches Leben kaum entfalten. Aus solch existenzieller Anerkennung schöpfen wir Lebenslust und Lebensmut. Im zweiten Teil des Satzes bezeichnet der Autor die Adressat:innen des Briefes als



Ohne Licht tappen wir im Dunkeln; ohne (innere) Ausrichtung drehen wir uns im Kreis. Dieser Text von Psalm 119 wurde abgeändert. In der Bibel heisst es «meines Fusses». Quelle: Irina Bossart



Kircheninschriften wirken als Kundgabe des Glaubens, sind Identitätsmarker, Zierde und Sinnspruch in einem.

Quelle: Irina Bossart

«Gotteskinder». Konkret bedeutet das: So wie Jesus Gottes Sohn ist, sind auch wir Töchter und Söhne Gottes! Gott ist unser gemeinsamer Ursprung; auch wir tragen Spuren von Gott in uns. Daran erinnert nicht zuletzt das «Unser Vater»-Gebet, das Jesus seinen Jünger:innen ans Herz legte. Da heisst es ja nicht «euer» Vater, sondern eben «unser» Vater. Weitergedacht bedeutet dies, dass wir untereinander geschwisterlich verbunden sind – als Gleichgestellte.

Ohne Licht tappen wir im Dunkeln

Betrachten wir den mittleren Vers: «Dein Wort ist unseres Fusses Leuchte.» Der Satz ist Teil von Psalm 119, dem längsten von allen 150 Psalmen. Wer alle 176 Verse liest, vernimmt ein grosses Loblied auf die gute (Weg)Weisung Gottes, auf die Torah. Gottes Worte sind für den Psalmbeater wie eine Lampe. Sie ermöglichen ihm, sich in der Welt und im Leben zu orientieren und einen Weg zu finden, der Wohlergehen und Frieden verheisst. Ohne Licht tappen wir im Dunkeln; ohne

(innere) Ausrichtung drehen wir uns im Kreis – wir verirren uns, gehen verloren oder stossen zusammen.

Der Vers auf der rechten Seite der Empore lautet: «Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.» Dieses Bildwort bringt zum Ausdruck, dass Wachstum

«Die Landsgemeinde hat im Frühjahr 1524 dem Schriftprinzip zugestimmt und die Erneuerung der Kirche im damals noch ungeteilten Land ermöglicht.»

und Gedeihen ohne Nährstoffquelle und Verbundenheit nicht möglich sind. Der Begriff Religion leitet sich vom lateinischen Wort «religio» ab und kann mit Rückbindung oder Anbindung übersetzt werden. Für Christ:innen ist der Ort der

Anbindung Jesus Christus. Wir können in unserem Glauben nur wachsen und reifen, wenn wir die Verbindung mit Christus nicht verlieren, wenn wir an ihn rückgebunden bleiben.

Der vierte und letzte Bibelvers auf einem Medaillon unterhalb der Mitte stammt aus dem ersten Petrusbrief: «Als lebendige Steine bauet euch zum geistlichen Haus durch Jesus Christus.» Der Auftrag, ein «lebendiger Stein» der christlichen Gemeinde zu sein, bekommt seine Gestalt und Zielrichtung durch die anderen drei Vers-Inhalte: Erst die Identität als geliebte und gleichgestellte Gotteskinder, die Ausrichtung an Gottes Wort und die Verbindung zu Jesus Christus ermöglichen eine Kirche, die vertrauensvoll und mitmenschlich den Weg in die offene Zukunft unter die Füsse nimmt. Eine solche Kirche ist ein Ort, wo das Gestalt gewinnt, was Jesus initiiert hat, wozu er uns beauftragt hat, wodurch er wirkt und wo er gegenwärtig ist: Der Anbruch des Reiches Gottes, Lebensraum in Gottes Schalom.

«Da verbinden sich Himmel und Erde...»

von Hajes Wagner, Mitglied Projektkommission

Als damals in Babel ein Turm bis an den Himmel gebaut werden sollte, hatte Gott bekanntlich keine Freude (Genesis 11,1-9). Der Turmbau von Babel steht für die Selbstüberschätzung und den Grössenwahn der Menschen. Auch christliche Kirchtürme und ihre Geläute haben als Machtsymbole und Herrschaftszeichen eine schwierige Vergangenheit.

Christentum geht ganz gut auch ohne Türme und Glocken. Die ersten christlichen Kirchtürme wurden ab dem 6. Jahrhundert gebaut. Erst im 11. Jahrhundert wurden Kirchtürme zum Normalfall. Christliche Kirchtürme waren dabei nicht unumstritten: Zisterzienser, Dominikaner und Franziskaner untersagten das Errichten von Türmen bei ihren Klöstern.

Neu reformieren vom Himmel her

Und trotzdem – die Reformierten feiern im Appenzellerland ihr 500-jähriges Jubiläum, indem sie ihre Kirchtürme bespielen. Nicht ohne Grund: Unsere Türme sind weitherum sicht- und hörbare Zeichen für den Glauben. Sie weisen den Menschen über sich selber hinaus. Sie verbinden Himmel und Erde. Sie sind Wegmarken für die unsichtbare Welt und Aussichtspunkte für den Weitblick auf die Schöpfung. Sie strukturieren mit ihrem Stundenschlag und ihren Uhren unsere begrenzte Lebenszeit. Ihr Geläut ruft zum Feiern und zum Gebet, zum Hören auf das Wort Gottes, zum Innehalten im Alltag; es begleitet den Segen für den Eheschluss und die Taufe genauso wie die traurigen Stunden des Abschieds. Die Kirchtürme zeigen: Wir können uns auf unserem Lebensweg immer wieder von neuem nach der Botschaft des Himmels ausstrecken.

Türme sind keine Denkmäler

Sicher kennen Sie gotische Kirchtürme, die aussehen, wie wenn sie nicht ganz fertig gebaut wären, weil ihnen die Spitze oder der Helm fehlt wie beispielsweise bei der Kathedrale von Fribourg. Bei diesen Türmen hat nicht die Baustatik, sondern die Theologie die Architektur



Wie unser Glaube: 19-mal verschieden. Alle reformierten Türme im Appenzellerland auf einen Blick (ohne Appenzell).
Collage: Elisabeth Bruderer

bestimmt. Solche Türme sind ein Symbol dafür, dass das Menschenmenschwerk nicht das Letzte ist: Die Gebete sollen frei zu Gott aufsteigen. Die Gottesbeziehung soll die menschengemachte Architektur überragen. Das Tun der Menschen muss offen bleiben für den Himmel.

Und in diese Richtung weisen unsere Kirchtürme bis heute: Sie sind keine Denkmäler. Sie sind Wegweiser zu einem Glauben, der sich an himmlischen Werten orientiert. Kirchtürme «erden» den Himmel und sie «himmeln» die Erde. Es gibt Höheres als die Kirchenordnung. Der himmlische Geist soll unsere Kirche so freudvoll erneuern, dass Menschen auch heute noch zur Freiheit im Glauben angestiftet werden.

Ein buntes Festprogramm

Mit Ausnahme von Appenzell gibt es rund um alle 19 reformierten Türme im Ap-

penzellerland ein buntes Festprogramm. Von der Lichtinstallation in Rehetobel bis zum Abseilen von den Türmen in Schönggrund und Bühler, von musikalischen Turmbespielungen in Reute, Teufen, Waldstatt, Grub, Rehetobel, Walzenhausen und Trogen, bis zur Chügelibahn im Turm von Heiden, wartet eine breite Palette an Angeboten. Durch verschiedene Fachvorträge und Ausstellungen soll ein breites Publikum auf die Türme und in die Kirchen gelockt werden. An verschiedenen Orten werden die Jubiläumsfeiern zusätzlich mit Familienfeiern, Festgottesdiensten und einem gemeinschaftlichen Essen begangen.

Hereinspaziert und herzlich willkommen!

Den Übersichtsflyer über das Jubiläumsprogramm finden Sie auf: www.ref-arai.ch



Turmgeschichten

von Judith Husistein

Egal wohin man reist. Meist grüssen Kirchtürme schon von weitem und geben einem Dorf oder einer Stadt einen besonderen Charakter. Auch in unserem Kanton finden wir ganz unterschiedliche Kirchtürme. Ich denke an den gemütlich wirkenden Zwiebelturm in Bühler oder die Kirche in Heiden, deren Turm mit dem umlaufenden Balkon und dem flachen Dach ein beliebter Aussichtsturm ist, mit Blick weit ins Land und über den Bodensee.

Die Kirche in Stein mit ihrer harmonischen Form, dem perfekten Grundriss und dem filigran wirkenden Spitzhelm auf dem Turm ist für mich eine der schönsten und untrennbar mit dem Gefühl von Heimat verbunden. Es ist seit ihrem Bau vor 275 Jahren die Kirche, in der die wichtigen Lebensereignisse meiner Vorfahren stattfanden. Hier heirateten meine Eltern und diese Glocken läuteten bei ihrem Abschied. Taufen, Konfirmationen und Hochzeiten hat unsere Familie in dieser Kirche gefeiert.

Eine Entdeckungsreise

Doch erst als Mesmerin stieg ich zum ersten Mal die Turmtreppen mit den ausgetretenen Stufen hoch bis ganz nach oben in den Glockenstuhl. Staunend entdeckte ich immer neue Details, bewunderte den hölzernen Dachstuhl, der seit bald dreihundert Jahren jedem Sturm standhält, die dicken Mauern und die vier reichverzierten Glocken. Und irgendwann entdeckte ich auf den Holzbalken etliche mit Bleistift geschriebene Namen und Jahreszahlen, mit denen Handwerker sich in der Kirche verewigt hatten. Es war wie ein Blick in die Vergangenheit. Ich stellte mir vor, welch schwere Arbeit in diesem Bau steckt und mit wieviel Freude und Stolz das fertige Werk alle Beteiligten erfüllte.

Glockenklang spüren

Dieses Erlebnis durfte ich später mit vielen Schulkindern teilen. Die staunenden Kinderaugen, das grosse Interesse und die Ehrfurcht, mit denen Mädchen und Buben den Kirchturm bestiegen, war be-

eindruckend. Gerne ermunterte ich die Kinder, nach dem Stundenschlag unter die grösste Glocke zu stehen, um zu spüren, dass der Klang nicht nur hörbar, sondern als Schwingung auch körperlich noch lange fühlbar ist. Manche genossen die Aussicht durch die schmalen Fensternischen, den Blick in die Tiefe. Andere blieben in sicherer Distanz oder suchten eine Hand zum Festhalten. Technisch interessierte Kinder blieben staunend vor dem grossen Schrank mit den vielen Zahnrädern, Stangen, Ketten und Gewichtssteinen stehen, die früher das Uhrwerk und die Glocken steuerten.



Am 22. und 23. Juni werden in Stein neue Kirchturmgeschichten geschrieben. Quelle: jh

Eine kleine Schülerin hatte einen Fotoapparat dabei. Ihr Vater erzählte später, dass sie 120 Fotos gemacht habe und so viel erzählen wollte, dass sie kaum Zeit zum Essen gehabt habe.

«Die Läuterbuben erhielten am Jahresende einen Cervelat mit Brot und einen Fünfliber.»

Läuterbub und Holzträgerin

Beeindruckt haben mich auch Erzählungen älterer Leute, die zum Kirchturm eine besondere Beziehung hatten. Mit Stolz berichtete ein Senior, dass er als Jugendlicher ein «Läuterbub» war. Sonntags, an Beerdigungen und Hochzeiten durfte er zusammen mit dem Kirchenmesmer und zwei weiteren Buben durch Ziehen von langen Lederriemen die Glocken läuten. Da er weit weg vom Dorf wohnte, bekam er sogar ein Velo, um den Weg leichter zu bewältigen. Als Lohn wurden die Läuterbuben am Jahresende vom Kirchenmesmer zu einem Cervelat mit Brot eingeladen und bekamen einen Fünfliber. Und die betagte Tochter des langjährigen Mesmers berichtete, dass die Kirche früher mit Holz geheizt wurde. In ihrer Kindheit trug sie zusammen mit den Geschwistern jeweils im Frühjahr grosse Mengen «Böscheli» über die schmalen, steilen Turmtreppen in den grossen Estrich über dem Chorraum der Kirche. Dort trocknete das Holz und musste im Winter von den Kindern in den Heizkeller gebracht werden, damit der Vater für eine warme Kirche sorgen konnte.

Neue Kirchturmgeschichten

Am 22. und 23. Juni steht der Steiner Kirchturm ganz im Zeichen des Reformationsjubiläums. Ich bin überzeugt, dass an diesen Tagen neue Kirchturmgeschichten geschrieben werden und sich viele Gäste der Faszination des Bauwerks nicht entziehen können.

Ein Fass voll Bücher

von Barbara Signer

Die Reformation verlief im Appenzellerland zwar nicht konfliktfrei, doch kam es auch nicht zu Gewaltexzessen wie andernorts. Dies ist zu einem guten Teil der damaligen politischen Struktur und dem umsichtigen Vorgehen der Regierung zu verdanken.

Am 12. Januar 1522 erhielt der St. Galler Reformator Joachim von der Watt, besser bekannt als Vadian, einen Brief, in dem ihn sein Schwager und späterer Rädelführer der Täufer in St. Gallen, Konrad Grebel, darüber informierte, dass ein Fass voll Bücher für Johannes Hess, dem damaligen Kaplan in Appenzell, bereit zur Abholung sei. Dieses Fass voll Bücher wird auch einige Reformationsschriften enthalten haben, denn noch im gleichen Jahr begann Johannes Hess in Appenzell «evangelisch» zu predigen. Der Chronist der Appenzeller Reformation, der Hundwiler Pfarrer Walter Klarer, weiss zu be-

richten, dass die Leute anfangen, von der Reformation «reden, Buechli lesen und zweyträchtig werden.»

Komplexes Land Appenzell

Das Land Appenzell war ein komplexes Gebilde. Politisch in sechs innere und sechs äussere Rhoden unterteilt, verfügte es nur über sieben sogenann-

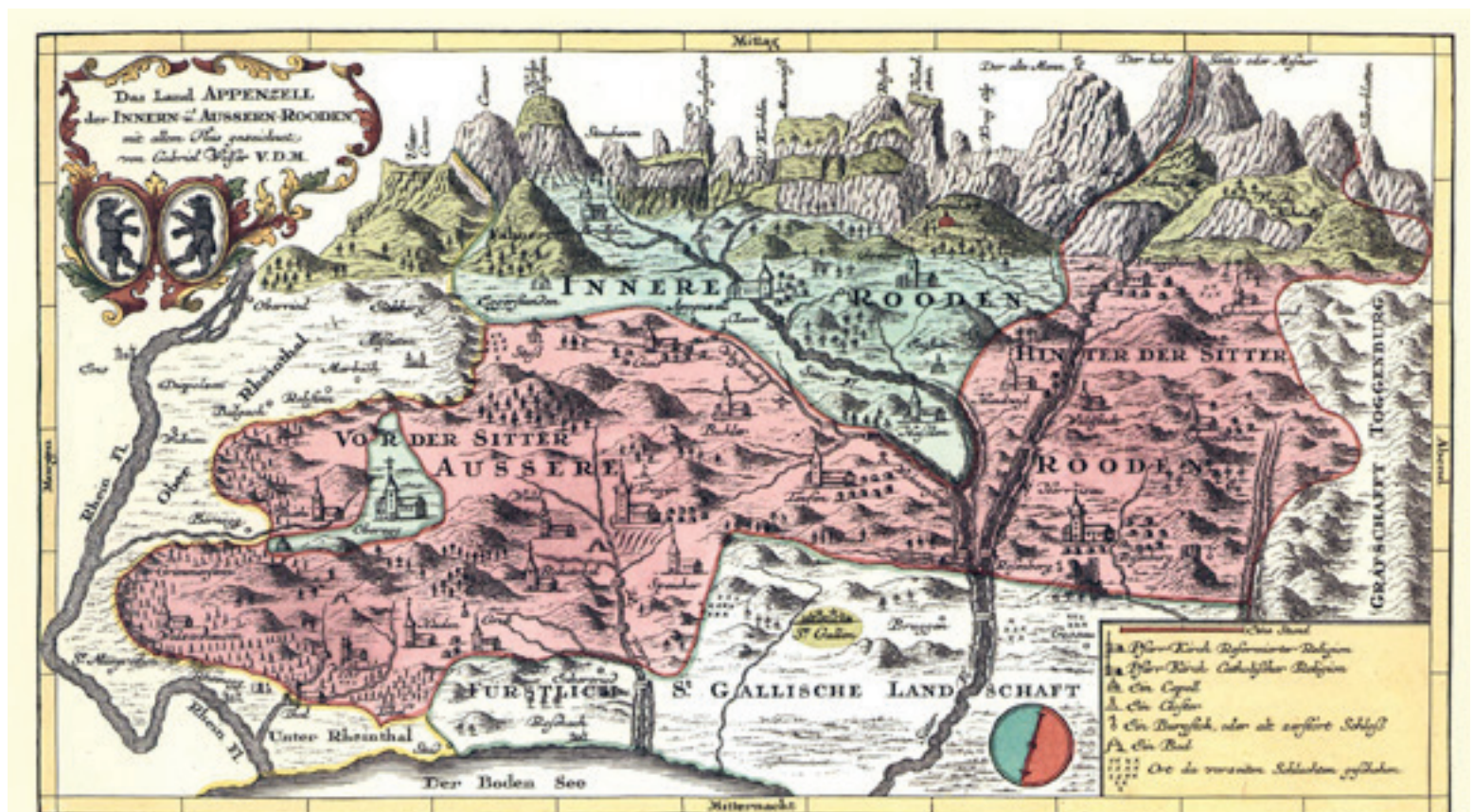
den äusseren Rhoden hatten Urnäsch, Herisau, Hundwil, Teufen und Gais eigene Kirchen, während die Situation in der weitläufigen Rhode Trogen schwer überschaubar war: Trogen und Grub waren selbständige Kirchhören, während Speicher zur St. Laurenzenkirche in St. Gallen gehörte. Im Nordosten hingegen waren einzelne Gemeinden am Kurzenberg und am Hirschberg entweder in Thal, Berneck oder in Marbach kirchengenössig. Vielleicht sollte diese Tatsache heute wieder mehr in Betracht gezogen werden, wenn es um kirchliche Zusammenarbeit oder gar Fusionen von Kirchgemeinden geht.

«Es durfte nur noch gepredigt werden, was durch die Bibel beweisbar war.»

te Kirchhören, wie die Kirchgemeinden damals genannt wurden. Die inneren Rhoden bildeten eine einzige Kirchhöri, die über drei Gotteshäuser verfügte. In

«Mues und Bort abgeschlagen sin»

In den acht Appenzeller Pfarreien waren rund 25 Priester tätig, von denen sich anfangs nur wenige für die Reformation engagierten. Jakob Schurtanner in Teufen und Johannes Hess fielen am meisten



Karte des Appenzellerlandes, die Gabriel Walser für seine «Neue Appenzeller Chronick» von 1740 entworfen hat. Quelle: Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhoden.

Quelle: Kopiert aus Sandro Frefel, Das Land Appenzell vor der Reformation. in: Neujahrsblatt Historischer Verein des Kantons St. Gallen 157 (2017)

durch ihren reformatorischen Eifer auf. Und dies mit gutem Erfolg. Bereits am 8. Oktober 1523 konnte Schurtanner voller Freude Vadian berichten, dass der Rat des Landes Appenzell den Priestern mit einem Mandat das sogenannte Schriftprinzip verordnet hatte. Dieses Mandat schrieb vor, dass nur noch gepredigt und gelehrt werden durfte, was durch die Bibel beweisbar war. Sollte sich ein

«Die Veranstaltung dauerte keine halbe Stunde, dann musste sie wegen tumultartigen Zuständen abgebrochen werden.»

Priester nicht daran halten, konnte ihm «Mues und Brot, ouch alle Nahrung und Schutz und Schirm abgeschlagen sin und er uss dem Land verwissen werden». Dies betraf jedoch nur den Grundsatz des Schriftprinzips. Den Priestern war ausdrücklich erlaubt, gewohnte kirchliche Handlungen weiter zu vollziehen: Messe und Beichte wurden ausdrücklich gutgeheissen. Das Besondere an der Appenzeller Reformation ist nun, dass dieses Mandat von der Landsgemeinde abgeseget werden musste, was auch am 24. April 1524 geschah.

Bildersturm in Gais und Teufen

Das Mandat konnte aber die Lage nicht beruhigen. Die Regierung wollte die Situation klären und lud im Juli desselben Jahres zu einem Glaubensgespräch, einer Disputation, nach Appenzell ein. 300 Personen folgten dieser Einladung, doch dauerte die Veranstaltung keine halbe Stunde, musste sie doch wegen tumultartigen Zuständen abgebrochen werden. Die Gegensätze zwischen Altgläubigen und reformatorischen Kräften hatten sich zu sehr verschärft. Besonders im Hauptort Appenzell kam es zu grossen Spannungen. Auch auf dem Land gab es Aufsehen erregende Vorfälle. Beispielsweise besetzten etwa hundert Män-



Der St. Galler Reformator Joachim von der Watt, besser bekannt als Vadian.

Quelle: wikipedia

ner das Frauenkloster Wonnenstein bei Teufen und der dort ansässige Kaplan verheiratete sich mit einer der Schwestern. In Gais und Teufen kam es im Februar 1525 zu einem Bildersturm.

Progressive Appenzeller

Die Regierung wollte weiteren Unruhen entgegenwirken. Und so wurde an der Landsgemeinde vom 30. April ein Antrag von Josef Schumacher aus Hundwil gutgeheissen. Von nun an sollten die einzelnen Kirchhören entscheiden, ob sie altgläubig blieben oder sich der Reformation anschlossen. Zudem durfte jede Kirchhöri ihren Pfarrer selbst wählen, ein damals schier unglaublich progressiver Schritt. Minderheiten war es ausdrücklich erlaubt, auswärts Gottesdienste zu

besuchen. Die Einführung dieses Kirchhöri-Prinzips war in gewisser Weise der Vorläufer der Glaubensfreiheit, wie sie erst 1848 in der Bundesverfassung garantiert wurde, und erlaubte dem Land Appenzell eine Existenz als paritätisches Staatswesen bis neue politische Entwicklungen 1597 zur Landteilung führten. Auch diese war in der damaligen politischen Landschaft ein einzigartiger und zukunftsweisender Vorgang.

¹ Caroline Schnyder: «Reformation», in: Historisches Lexikon der Schweiz (HLS), Version vom 29.01.2013. Online: <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/013328/2013-01-29/>, konsultiert am 09.04.2024.

² zitiert nach Thomas Fuchs, Die Reformation im eidgenössischen Ort Appenzell. in: Neujahrsblatt Historischer Verein des Kantons St. Gallen 158 (2018).

³ Ebenda.

⁴ zitiert nach Fuchs.

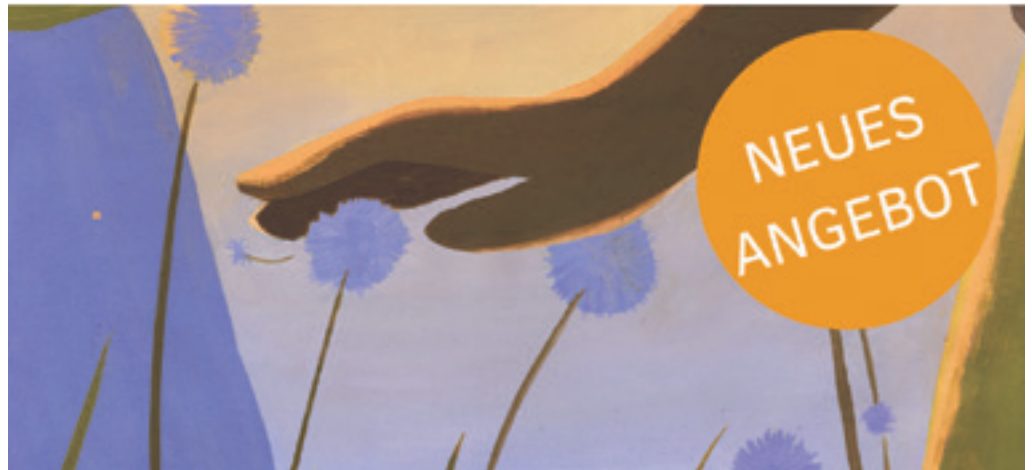
Lehrgang «Sterben am Lebensanfang»

Begleitende Fachpersonen erleben die Begleitung von Eltern nach frühem Kindsverlust oft als herausfordernd. Welche Auswirkungen hat der frühe Kindsverlust auf das Familiensystem und wie kann in dieser Situation unterstützt werden?

Unser neu konzipierter Lehrgang «Sterben am Lebensanfang» für Psycholog:innen, Psychotherapeut:innen und Psychiater:innen, der speziell auf die Bedürfnisse von beratenden und therapeutischen Fachkräften zugeschnitten ist, befähigt Therapeut:innen und Berater:innen zur professionellen Begleitung trauernder Eltern. Der neue Lehrgang wird im März 2025 erstmals stattfinden. 10 interdisziplinäre Fachexpert:innen aus Psychologie, Psychotherapie, Gynäkologie, Geburtshilfe und Pädiatrie – un-

ter ihnen der Trauerexperte und Psychotherapeut Roland Kachler – durften wir für unseren neuen Lehrgang begeistern. In drei Modulen à 3 Tagen wird praxisorientiertes Wissen vermittelt. Schwer-

punkte sind Begleitung in existenzieller Krise, Eltern eines verstorbenen Kindes sein und Weiterleben in Verbundenheit mit dem verstorbenen Kind.



Quelle: zVg.


 Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
 Appenzeller Hinterland
Kirchenfest
Sonntag, 2. Juni 2024
10 Uhr, reformierte
Kirche Herisau

Gottesdienst
 Singkreis
 Verabschiedung
 und Begrüssung
 Wurst und Brot



HAUS
HALTEN

MIT
MENSCHEN-
UND
MIT ENGELS-
ZUNGEN

ANNÄHERUNGEN AN PAULUS
 IN WORT UND MUSIK
 Zum 50 Jahr Jubiläum der Pauluspfarrei Speicher Trogen Wald

Kath. Kirche Bendlehn Speicher **18. Mai 2024** 19.00 Uhr
 Konzertante Aufführung
 Eintritt frei, Kollekte

19. Mai 2024 10.00 Uhr
 Aufführung im Gottesdienst

Musik Jürg Surber
 Text/Sprecherin Susanne Schewe
 Sopran Suzanne Chappuis
 Tenor Jens Weber
 Instrumentalensemble
 chorwald




Eigenverantwortliches Leben im Felsengrund

Das Angebot des Wohnheims Felsengrund in Stein SG für Menschen mit Suchtproblemen und psychischen Erkrankungen entwickelt sich kontinuierlich weiter. Neu ist das institutionelle Einzelwohnen, das darauf abzielt, Menschen ein möglichst eigenverantwortliches und selbständiges Leben zu ermöglichen.

Der Felsengrund hat vor kurzem das institutionelle Einzelwohnen in sein Angebot aufgenommen. Diese Wohnform befindet sich ausserhalb des Wohnheims und ermöglicht Menschen mit Suchtproblemen oder einer psychischen Erkrankung ein selbstbestimmteres Wohnen. Martin Schmid, Leiter des Felsengrunds, betont die Bedeutung dieser Erweiterung: «Das institutionelle Einzelwohnen ist genau das Richtige für Menschen, die ein eigenverantwortlicheres und selbständigeres Leben führen möchten. Es eröffnet individuelle Möglichkeiten zur Weiterentwicklung und bietet eine massgeschneiderte Begleitung für eine eigenständigere Wohn- und Lebenssituation.»

Das Konzept des institutionellen Einzelwohnens ermöglicht einen sanften Übergang zu einem weniger strukturierten Umfeld, während weiterhin eine konstante Unterstützung gewährleistet

«Das institutionelle Einzelwohnen eröffnet individuelle Möglichkeiten zur Weiterentwicklung.»

ist. Dies bietet den Betroffenen die Möglichkeit, ihre Selbständigkeit schrittweise auszubauen, möglicherweise hin zu einer noch offeneren Wohnsituation. Die Einführung dieser neuen Wohnform spiegelt auch einen breiteren Trend wider, wie Martin Schmid erklärt: «Wir sehen eine Entwicklung hin zu grösserer Vielfalt und dezentraleren, flexibleren Wohn- und Dienstleistungsformen für Menschen mit Suchtproblemen oder psychischen Erkrankungen. Es ist wichtig, dass wir spezifische Wohnangebote



Das Wohnheim Felsengrund besteht seit 1956 und ist politisch und konfessionell unabhängig.

Quelle: zVg.

anbieten, die auf die individuellen Bedürfnisse unserer Leistungsnutzenden zugeschnitten sind.»

Der Felsengrund präsentiert eine breite Palette an Wohnmöglichkeiten für Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen: Das betreute Wohnen in Stein SG bietet eine Heimat für 25 Menschen, die aufgrund ihrer Erkrankungen nicht mehr in der Lage sind, alleine zu leben. Der befristete Integrationswohnplatz ausserhalb des Wohnheims ermöglicht es Betroffenen, erste Schritte in Richtung Selbständigkeit zu unternehmen. Und die neue Form des Einzelwohnens ist für langfristige Perspektiven konzipiert und befindet sich ebenfalls an einem externen Standort des Felsengrunds.

Des Weiteren bietet der Felsengrund das begleitete Wohnen als vierte Wohnform an. Diese offene Wohnoption erfordert, dass die Nutzenden über eine eigene Wohnung verfügen. Fachkräfte des Felsengrunds arbeiten gemeinsam mit den Betroffenen an individuellen Zielen und den entsprechenden Schrit-

ten zu deren Erreichung. Regelmässige ambulante Gesprächstermine, gegebenenfalls in Verbindung mit Unterstützungsleistungen, werden kontinuierlich vereinbart. Diese Wohnform erfordert ein hohes Mass an Selbständigkeit und Eigenverantwortung seitens der Leistungsnutzenden.

Der Felsengrund ist eine Institution des Blauen Kreuzes St.Gallen – Appenzell. Er besteht als Wohnheim für Erwachsene seit 1956, ist seit 2018 IVSE-angelerkannt und politisch und konfessionell unabhängig. Der Felsengrund bietet Menschen mit Alkoholproblemen und/oder psychischen Erkrankungen ein Zuhause und Tagesstruktur. Unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft und Religion wird grossen Wert auf die Wahrung der Integrität und Würde jedes Menschen geachtet.



Evangelische Frauenhilfe St.Gallen – Appenzell

Die Evangelische Frauenhilfe lädt zur Jahresversammlung ein:

Donnerstag, 30. Mai, um 18.00 Uhr im Haus zur Perle, Oberer Graben 31, St.Gallen

Alle Spender:innen, Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen. Im Anschluss an die Versammlung lädt die Frauenhilfe zu einem Apéro riche mit Prosecco und gemütlichem Zusammensein ein.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.efh-sgapp.ch



«Konzerte in Rehetobel»

Das kammerorchester sankt gallen macht gemeinsame Sache mit jungen Musizierenden:

Sonntag, 2. Juni, um 17.15 Uhr in der evang.-ref. Kirche Rehetobel (Türöffnung 16.45 Uhr)

Die Lesegesellschaft Dorf Rehetobel lädt im Rahmen der «Konzerte in Rehetobel» ein zum Konzert mit dem kammeror-

chester sankt gallen und den beiden jungen Solistinnen Julia Maria Gallez und Mathilda Dendorfer.

Schon zum vierten Mal wurde der Jugend-Musizierwettbewerb vergangenen Dezember durchgeführt, mit welchem das kammerorchester sankt gallen jugendliche Musizierende bis 18 Jahre zum musikalischen Wettspiel eingeladen hatte. Dieser Einladung, sich einer nicht-öffentlichen Challenge zu stellen, folgten

31 (!) junge Talente aus der Ostschweiz und dem benachbarten Ausland – mehr als je zuvor – welche der Jury ihr Können zeigen wollten. Und das Niveau sei wiederum ausserordentlich hoch gewesen, wie die Jury verlauten liess.

Überzeugen Sie sich selbst, wie es um die Klasse des musikalischen Nachwuchses steht und lassen Sie sich diesen klangvollen Jungbrunnen nicht entgehen.



Mathilda Dendorfer



Julia Maria Gallez

Quelle: zVg.

Auffahrt auf der Schwägalp

Die Appenzeller-Mittelländer Kirchgemeinden und die Kirchgemeinden Stein und Wald laden zum regionalen Auffahrtsgottesdienst in der Kapelle Schwägalp ein.

Donnerstag, 9. Mai 2024, um 11.15 Uhr
in der Schwägalp-Kapelle

«Was steht ihr da und seht zum Himmel?»

So werden die Jünger und Jüngerinnen am Auffahrtstag gefragt. Pfrn. Irina Bossart aus Stein und Pfrn. Nicole Bruderer aus Teufen denken in ihrer Predigt über Blickrichtungen und Wendepunkte damals wie heute nach. Es musizieren Heidi Meier (Orgel) und Marianne Bänziger (Akkordeon). Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Apéro: bei schönem Wetter vor der Kapelle, bei Regen geht es zum Frühschoppen ins Restaurant Passhöhe. Fahrdienste werden gemeindeintern organisiert. Auskunft erteilen die örtlichen Kirchgemeindesekretariate.



Quelle: zVg.

Lesermeinung

Sola fide – sola gratia – sola scriptura – solus Christus!

Zum wiederholten Mal macht der «Magnet» den Zerfall der «Institution Kirche» zum zentralen Thema. Im März fand zudem eine ökumenische Veranstaltung dazu statt.

Es ist überflüssig, die bereits geäußerten Gedanken und Analysen zu kommentieren oder zu erweitern. Meine Zuversicht ist jedoch die: Auch wenn die «Institution Kirche» zu vergehen droht – der (biblische) «Leib Christi» vergeht nicht!

Wenn sich die Kirche als Teil im «Leib Christi» versteht, hat sie einen – primär biblischen – Inhalt, aus dem sich ein entsprechender Auftrag ergibt. (Die immer wieder hervorgehobenen diakonischen bzw. sozialen Aufgaben ergeben sich aus diesem Auftrag und sind unbestritten). Der biblische Inhalt und Auftrag der Kir-

che ist zudem zeitlos und somit unabhängig von den herrschenden «weltlichen» Verhältnissen. Darum ist es nicht angebracht, wenn in kirchlichen Kreisen – je nach den herrschenden gesellschaftlichen Strömungen – nach «neuen Inhalten» gesucht wird.

Die Kirche sollte also folgende Merkmale haben, sie hat

- einen Inhalt:
 - das Evangelium als Kern und Grundlage (1.Kor.3,11)
- einen Auftrag:
 - diesen Inhalt zu lehren und zu verbreiten/zu verkündigen
 - die Menschen in die Nachfolge Jesu zu führen

- Eine Wirkung: Ihre Glieder
 - sind Botschafter des Evangeliums
 - sind lebendige Steine im «Leib Christi» (1. Petr. 2,5)
 - machen den Glauben zu ihrer Lebensgrundlage

Damit sind wir wieder bei den Kernpunkten am Ausgangspunkt der Reformation, deren Beginn wir in diesem Jahr zelebrieren. Im Flyer zu den entsprechenden Anlässen lese ich: «Seither hat sich viel verändert, das frei machende Evangelium ist geblieben». Besinnen wir uns also auf die elementare Botschaft, die Parole der Reformation zurück: Allein durch Glauben – allein durch Gnade – allein die Schrift – Christus allein!

Matthias Lübberstedt, Herisau

Finanzmissbrauch im Alter nimmt zu

Von 400 auf 675 Millionen Franken pro Jahr ist die Schadenssumme Finanzmissbrauch bei Personen 55+ in der Schweiz in den letzten fünf Jahren gestiegen. Fast 80% wurden mit einem Betrugsversuch konfrontiert.

In den letzten fünf Jahren hat die Schadenssumme von Finanzmissbrauch bei Personen 55+ in der Schweiz von 400 auf 675 Millionen Franken pro Jahr zugenommen, schreibt Pro Senectute in einer Medienmitteilung. Das zeige eine repräsentative Studie.

Fast vier von fünf Personen (78.2 Prozent) wurden demnach mit einem Betrugsversuch konfrontiert. Knapp 20 Prozent fielen den Versuchen zum Opfer.

Um ältere Menschen noch besser davor zu bewahren, lanciert Pro Senectute verschiedene Präventionsmassnahmen.

Im Mai veröffentlicht die Schweizerische Kriminalprävention (SKP) mit Unterstützung von Pro Senectute eine neue Broschüre zum Thema Sicherheit im Alter. Zudem führen kantonale und interkantonale Pro Senectute Organisationen Informationsveranstaltungen durch. Auch engagieren sie sich im aktuellen Film «Die Enkeltrick-Betrüger» als Fachpartnerin und fördert Filmvorführungen in der Deutschschweiz. Was die Anzahl

Opfer betrifft, belegt der Enkeltrickbetrug laut Mitteilung mit knapp 11 980 Opfern den 20. Rang aller Missbrauchsarten. Die Top 3 lauten demnach: Diebstahl in der Öffentlichkeit (148 555 Opfer), Verkauf nutzloser Waren und Dienstleistungen (81 466 Opfer), Verkauf von Waren und Dienstleistungen zu überhöhten Preisen (69 485 Opfer). Klassische Betrugsmaschinen bleiben also weiterhin hoch im Kurs. Obwohl neue Betrugsarten medial viel Aufmerksamkeit erhalten, darf man die klassischen Betrugsmaschinen in der Prävention nicht vernachlässigen.

diakonie.ch



Die Schadenssumme von Personen 55+ hat in der Schweiz von 400 auf 675 Millionen Franken zugenommen.

Quelle: zVg.

Informationen zu finanziellem Missbrauch

Pro Senectute stellt im Internet unter prosenectute.ch/finanzmissbrauch eine Übersicht zu Betrugsarten und entsprechende Sicherheitstipps bereit. Sie bietet auch regelmässig Kurse im Bereich Prävention und Sicherheit für Seniorinnen und Senioren an: prosenectute.ch/kurssuche. Sehr umfangreich informiert auch die Schweizerische Kriminalprävention unter skppsc.ch.

Für welche Welt wollen wir verantwortlich sein?



Dein Handeln macht einen Unterschied.
klimagerechtigkeit-jetzt.ch

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE

In Zusammenarbeit mit «Partner sein»



Fastenaktion



HEKS
Brot für alle.

KAPELLE SCHWÄGALP

Gottesdienstbeginn jeweils um 9.30 Uhr

Sonntag, 5. Mai

9.30 Gerhard Bader, Bazenheim
Musik: Brigitte Barben, Herisau

Donnerstag, 14. April, Auffahrt

11.15 Nicole Bruderer, Teufen/
Irina Bossart, Stein
Musik: Heidi Meier, Orgel und
Marianne Bänziger, Akkordeon

Sonntag, 12. Mai

9.30 Mark Hampton, Flawil

Sonntag, 19. Mai, Pfingsten

9.30 Josia Frischknecht, St. Gallen
Musik: Adrian Bodmer, Gitarre
Marianne Bänziger, Orgel

Sonntag, 26. Mai

9.30 Eva B. Keller, Kaltbrunn
Kaspar Wagner, Urnäsch

URNÄSCH

Pfrn. Barbara Stehle
071 364 11 63 | 079 878 11 63 | pfarramt-urnaesch@bluewin.ch
Sekretariat Monika Egli | 079 744 91 07 | sekretariat@ref-urnaesch.ch
Di 8.30 bis 12.00 Uhr

www.ref-urnaesch.ch

Sonntag, 5. Mai

9.30 Gottesdienst in der kath. Kirche
Zürchersmühle (Kirchentausch),
Pfrn. B. Stehle, Orgel: Marianne
Anderegg, Kollekte: ACAT-Aktion der
Christen für die Abschaffung der Folter

Donnerstag, 9. Mai

9.30 Gottesdienst zu Auffahrt, Pfr. J. Stäubli,
Kollekte: ACAT-Aktion der Christen für
die Abschaffung der Folter

Sonntag, 12. Mai

9.30 Gottesdienst zum Muttertag mit Taufe
und mit dem Saienchörli, Pfrn. B. Stehle,
Orgel: Kathrin Messmer, Kollekte:
evang. Frauenhilfe SG-ARAI

Sonntag, 19. Mai

9.30 Abendmahlsgottesdienst zu Pfingsten,
Pfr. J. Stäubli, Orgel: Marianne Ander-
egg, Kollekte: Freundeskreis der
Gehörlosenschule LCD-Libanon

Freitag, 24. Mai

15.00 Bibelstunde mit Abendmahl im WPZ,
Pfr. J. Stäubli

Sonntag, 26. Mai

9.30 Gottesdienst, Prädikantin E. Schout
Grünenfelder, Orgel: Kathrin Messmer,
Kollekte: Waldenserkomitee der
Deutschschweizer Kirchen

Ferienabwesenheit

25.05.2024 bis 16.06.2024: Ferien Pfrn. B. Stehle
und Pfr. J. Stäubli Vertretung: E. Schout Grünen-
felder, Tel. 077 490 25 46

www.magnet.jetzt

Vorankündigung zum Konfjahr 2024/25

Informationsabend für die neuen Konfirman-
den und Konfirmandinnen und ihre Eltern:
Donnerstag, 23. Mai 2024, 20.00 bis 21.00 Uhr,
Unterrichtszimmer Pfarrhaus. Ein persönlicher
Einladungsbrief folgt. Sollten Sie keine Einla-
dung erhalten, melden Sie sich bitte beim Se-
kretariat, Monika Egli, Tel. 079 744 91 07 oder
sekretariat@ref-urnaesch.ch. Reservieren Sie sich
das Datum der Konfirmation: 6. April 2025.

APPENZELER HINTERLAND

Pfrn. Anna Katharina Breuer (Schönegrund und Herisau)
071 354 70 64 | annakatharina.breuer@ref-hinterland.ch

Pfrn. Esther Furrer (Herisau)
071 354 70 62 | esther.furrer@ref-hinterland.ch

Pfrn. Regula Gamp (Waldstatt)
078 690 89 79 | regula.gamp@ref-hinterland.ch

Pfrn. Christine Scholer (Schwellbrunn)
071 350 02 53 | christine.scholer@ref-hinterland.ch

Pfr. Michael Seitz (Waldstatt)
079 906 19 95 | michael.seitz@ref-hinterland.ch

Pfr. Peter Solenthaler (Herisau)
071 354 70 61 | peter.solenthaler@ref-hinterland.ch

Sozialdiakon Marcel Panzer
078 231 81 71 | marcel.panzer@ref-hinterland.ch

Sekretariat Annalies Taverna und Regula Bodenmann
071 354 70 60 | sekretariat@ref-hinterland.ch

www.ref-hinterland.ch

Fahrdienst

Für Gottesdienstbesuche wird ein Fahrdienst
angeboten. Bitte melden Sie sich dazu im Se-
kretariat an bis Mittwoch vor dem jeweiligen
Gottesdienst, Tel. 071 354 70 60, sekretariat@
ref-hinterland.ch

Mittwoch, 1. Mai

14.00 Lollipop, Chrabbeltreff, Leitung: Claudia
Fischer, Kirchgemeindehaus Herisau.
Z'Vieri und Getränke werden offeriert.
Zudem dürfen die Kinder etwas basteln
17.00 Teens-Chochi, Kirchgemeindehaus
Herisau. Voranmeldung ist erforderlich
bei Marisa Duddle, Tel. 078 772 67 29
oder Rita Knupp, Tel. 079 826 81 83,
Unkostenbeitrag Fr. 5.–
18.30 Friedensgebet, vor der Kirche Herisau
18.30 Gemeinsame Stille, Kirche Schwellbrunn
18.45 Roundabout - Hip-Hop-Tanzgruppe
für Mädchen und junge Frauen, Kirch-
gemeindehaus Herisau. Kontakt: Sara
Zellweger, Tel. 079 896 25 49, Mail:
sara.zellweger1@gmail.com

Donnerstag, 2. Mai

8.30 Kreativgruppe, Kirchgemeindehaus
Herisau
11.30 Mittagstisch für Seniorinnen und
Senioren, Restaurant Löwen Schwell-
brunn
17.00 Trauercafé Hinterland, Kasernenstrasse
39a, Kulturwerkstatt Appenzellerland,
Auskunft: Tel. 071 354 70 60

Freitag, 3. Mai

7.00 Friedensgebet, Kirche Herisau
10.00 Ökum. Gottesdienst im Alterszentrum
Heinrichsbad Herisau, Birgit Müller,
kath. Seelsorgerin, Waldegg 3. Stock,
Sedelblick
12.15 Zäme esse, Kirchgemeindehaus Herisau
14.00 bis 21.00 Uhr; Café unter den Bäumen,
ChupferTrocke, Nebengebäude Kirche
Herisau

Freitag, 3. Mai

14.30 Ökum. Gottesdienst im Altersheim
Ebnet Herisau, Birgit Müller,
kath. Seelsorgerin
15.00 Ökum. Heimandacht im Seniorenheim
Bad Säntisblick Waldstatt, Pfr. Michael
Seitz
18.00 Kirchturmbesichtigung in
Schwellbrunn in kleinen
Gruppen, Möglichkeit zum
Fragen stellen. 19.00 Uhr
Referat von Max Bretscher zum Thema
Glocken und Turmuhren, Film «der
Glockengiesser», anschliessend Apéro
und nochmals Möglichkeit zur Turm-
besichtigung
18.00 Abendmahlsgottesdienst mit der
4. Religionsklasse, Pfrn. Regula Gamp
und Arlette Ambagtsheer, Kirche
Waldstatt
18.30 Stille und Gebet, Kirche Herisau



Samstag, 4. Mai

17.00 Generationen-Gottesdienst für Klein
und Gross zum Thema «Die 10 Gebote».
Chinderfür-Team und Pfrn. Regula
Gamp, Mitwirkung: Band Impuls mit
beliebten Kinderliedern, Kirche Herisau,
anschliessend Spaghetti-Plausch mit
Salat und Dessert im Kirchgemeindehaus

Montag, 6. Mai

7.00 Morgengebet, Kirche Herisau
10.00 bis 17.00 Uhr; Café unter den Bäumen,
ChupferTrocke, Nebengebäude Kirche
Herisau
18.30 Meditation, Kirche Herisau

Dienstag, 7. Mai

9.00 Ökumenischer Frauezmorge: Frauen
der Katholischen, Evangelischen und
Methodistischen Kirchgemeinden laden
zum ökumenischen Frauezmorge in
den Saal der katholischen Pfarrei Herisau
ein. Die Jugendseelsorgerin Rebeka
Jäger gibt uns Impulse zum Thema:
«Du machst den Unterschied». Musi-
kalisch wird der Anlass von Michael
Vogel, Klavier, umrahmt. Der Unkosten-
beitrag beträgt Fr. 10.–. Falls Kinderbe-
treuung erwünscht wird,
bitte bei der Anmeldung mitteilen.
Anmeldungen bis Freitag, 3. Mai ans
Sekretariat der Katholischen Pfarrei,
Tel. 071 351 55 82 oder per E-Mail:
sekretariat@kath-herisau.ch
15.00 Bibellesegruppe: Seminar am Nachmit-
tag, Thema: «Gleichnisse», Pfrn. Anna
Katharina Breuer, Kirchgemeindehaus
Herisau
19.45 Probe Evang. Singkreis, Chorleiterin
Heidi Brändle, Kirchgemeindehaus
Herisau

Mittwoch, 8. Mai

11.40 Kinderkirche Saum, Uschi und Ruedi
Hofmänner, Schulhaus Saum Herisau
18.30 Friedensgebet, vor der Kirche Herisau
18.30 Gemeinsame Stille, Kirche Schwellbrunn
18.45 Roundabout – Hip-Hop-Tanzgruppe
für Mädchen und junge Frauen, Kirch-
gemeindehaus Herisau. Kontakt: Sara
Zellweger, Tel. 079 896 25 49, Mail:
sara.zellweger1@gmail.com

Mittwoch, 8. Mai

19.00 Gesprächsrunde «Mitten im Leben»,
Treffpunkt Herisau

Donnerstag, 9. Mai

10.00 Gottesdienst zur Auffahrt, Pfrn. Anna
Katharina Breuer, Mitwirkung: Trach-
tengruppe Schwellbrunn, Orgel: Brigitte
Barben, Kirche Schwellbrunn

Freitag, 10. Mai

10.00 Ökum. Gottesdienst im Alterszentrum
Heinrichsbad Herisau, Pfrn. Esther
Furrer, Waldegg 3. Stock, Sedelblick
14.00 bis 21.00 Uhr; Café unter den Bäumen,
ChupferTrocke, Nebengebäude Kirche
Herisau
14.30 Ökum. Gottesdienst im Altersheim
Ebnet Herisau, Pfrn. Esther Furrer
18.15 Abendmeditation im Krombachsaal,
Pfr. Michael Seitz, Psychiatrisches
Zentrum AR Herisau
18.30 Stille und Gebet, Kirche Herisau

Sonntag, 12. Mai

10.00 Muttertags-Gottesdienst mit Taufe,
Pfrn. Anna Katharina Breuer, Musik:
Remo Reifler (Schwyzerörgeli), Orgel:
Brigitte Barben, Kirche Schönengrund

Montag, 13. Mai

7.00 Morgengebet, Kirche Herisau
10.00 bis 17.00 Uhr; Café unter den Bäumen,
ChupferTrocke, Nebengebäude Kirche
Herisau

Dienstag, 14. Mai

19.45 Probe Evang. Singkreis, Chorleiterin
Heidi Brändle, Kirchgemeindehaus
Herisau

Mittwoch, 15. Mai

15.00 Ökum. Gottesdienst im Betreuungs-
zentrum Risi Schwellbrunn, Beatrix
Baur-Fuchs (kath.)
18.30 Friedensgebet, vor der Kirche Herisau
18.30 Gemeinsame Stille, Kirche Schwellbrunn
18.45 Roundabout – Hip-Hop-Tanzgruppe
für Mädchen und junge Frauen, Kirch-
gemeindehaus Herisau. Kontakt: Sara
Zellweger, Tel. 079 896 25 49, Mail:
sara.zellweger1@gmail.com

Donnerstag, 16. Mai

8.30 Kreativgruppe, Kirchgemeindehaus
Herisau
14.30 Begegnungsnachmittag: Säntis –
der Berg, ein Film mit Bruno Vattioni
(ehemaliger Geschäftsleiter Säntisberg-
bahn), Pfr. Peter Solenthaler, Kirch-
gemeindehaus Herisau

Freitag, 17. Mai

7.00 Friedensgebet, Kirche Herisau
10.00 Ökum. Gottesdienst im Alterszent-
rum Heinrichsbad Herisau, Pfr. Reto
Oberholzer (kath.), Waldegg 3. Stock,
Sedelblick
14.00 bis 21.00 Uhr; Café unter den Bäumen,
ChupferTrocke, Nebengebäude Kirche
Herisau
18.30 Stille und Gebet, Kirche Herisau

Samstag, 18. Mai

16.15 Ökum. Gottesdienst zum Pfingstfest,
Pfr. Michael Seitz, Krombachsaal Psychi-
atrisches Zentrum AR, Herisau

Sonntag, 19. Mai

10.00 Abendmahl-Gottesdienst zum Pfingst-
fest, Pfrn. Esther Furrer, Orgel: Brigitte
Barben, Kirche Waldstatt
10.00 Abendmahl-Gottesdienst zum Pfingst-
fest, Pfr. Peter Solenthaler, Mitwirkung:
Saumchörli Herisau, Orgel: Heidi Meier,
Kirche Herisau

Montag, 20. Mai

7.00 Morgengebet, Kirche Herisau

Dienstag, 21. Mai

15.00 Bibellesegruppe: Seminar am Nach-
mittag, Thema: «Gleichnisse»,
Pfrn. Anna Katharina Breuer, Kirch-
gemeindehaus Herisau
19.45 Probe Evang. Singkreis, Chorleiterin
Heidi Brändle, Kirchgemeindehaus
Herisau

Mittwoch, 22. Mai

11.40 Kinderkirche Saum, Uschi und Ruedi
Hofmänner, Schulhaus Saum Herisau
17.00 Chinderchochi, Kirchgemeindehaus
Herisau. Voranmeldung ist erforderlich
bei Claudia Fischer, Tel. 071 351 64 84,
claudia.fischer@ref-hinterland.ch,
Unkostenbeitrag Fr. 5.–
18.30 Friedensgebet, vor der Kirche Herisau
18.30 Gemeinsame Stille, Kirche Schwellbrunn
18.45 Roundabout – Hip-Hop-Tanzgruppe
für Mädchen und junge Frauen, Kirch-
gemeindehaus Herisau. Kontakt: Sara
Zellweger, Tel. 079 896 25 49, Mail:
sara.zellweger1@gmail.com

Freitag, 24. Mai

7.00 Friedensgebet, Kirche Herisau
15.30 Ökum. Gottesdienst mit Abendmahl
im Altersheim Johannesbad Herisau,
Pfrn. Esther Furrer
10.00 Ökum. Gottesdienst mit Abendmahl im
Alterszentrum Heinrichsbad Herisau,
Pfrn. Esther Furrer, Waldegg 3. Stock,
Sedelblick
14.00 bis 21.00 Uhr; Café unter den Bäumen,
ChupferTrocke, Nebengebäude Kirche
Herisau
16.00 Ökum. Heimandacht im Seniorenheim
Bad Säntisblick Waldstatt, Birgit Müller
(kath. Seelsorgerin)
16.15 Kinderkirche Dorf, Claudia Steiner und
Annerös Stricker, Kirchgemeindehaus
Herisau
17.17 Jugendgottesdienst, Pfrn. Anna Katharina
Breuer, Kirchgemeindehaus Herisau
18.30 Stille und Gebet, Kirche Herisau

Samstag, 25. Mai

9.00 Tandem, Erlebnis für Kinder und Er-
wachsene, Kirchgemeindehaus Herisau
9.30 Fiire mit de Chliine, Kirche Schwell-
brunn

Sonntag, 26. Mai

10.00 Gottesdienst mit Amtseinsetzung
Kirchenrätin Barbara Bruderer,
Pfrn. Esther Furrer, Gesang: Sibylle
Burkhalter, Orgel: Heidi Meier, Kirche
Herisau, anschliessend Apéro

Sonntag, 26. Mai

10.00 Fest-Gottesdienst zum Thema «Glocken
statt WhatsApp», Pfr. Peter Solenthaler,
Mitwirkung: Musikgesellschaft Wald-
statt, Orgel: Marianne Anderegg, Kirche
Waldstatt, anschl. Apéro und Möglich-
keit zur Turmbesichtigung
und zum Fragenstellen zur
Uhr, zu den Glocken oder
zum Kirchengebäude
10.00 Kolibri Kindergottesdienst,
Pfarrhaus Schwellbrunn

**Montag, 27. Mai**

7.00 Morgengebet, Kirche Herisau
10.00 bis 17.00 Uhr; Café unter den Bäumen,
ChupferTrocke, Nebengebäude Kirche
Herisau
14.30 Bibel-Hebräisch, Pfr. Samuel Kast,
Kirchgemeindehaus Herisau

Dienstag, 28. Mai

19.30 Zukunftswerkstatt: Worldcafé-Konsul-
tationen, Kirchgemeindehaus Herisau
19.45 Hauptprobe Evang. Singkreis, Chor-
leiterin Heidi Brändle, Kirche Herisau

Mittwoch, 29. Mai

13.30 bis 16.30 Uhr; Abendmahl-Projekt mit
den Drittklässlern, Pfrn. Anna Katharina
Breuer + Team Julia Greminger, Kirch-
gemeindehaus Herisau
17.00 Teens-Chochi, Kirchgemeindehaus
Herisau. Voranmeldung ist erforderlich
bei Marisa Dudle, Tel. 078 772 67 29
oder Rita Knupp, Tel. 079 826 81 83,
Unkostenbeitrag Fr. 5.–
18.30 Friedensgebet, vor der Kirche Herisau
18.30 Gemeinsame Stille, Kirche Schwellbrunn
18.45 Roundabout – Hip-Hop-Tanzgruppe
für Mädchen und junge Frauen, Kirch-
gemeindehaus Herisau. Kontakt: Sara
Zellweger, Tel. 079 896 25 49, Mail:
sara.zellweger1@gmail.com

Donnerstag, 30. Mai

8.30 Kreativgruppe, Kirchgemeindehaus
Herisau

Freitag, 31. Mai

7.00 Friedensgebet, Kirche Herisau
10.00 Ökum. Gottesdienst im Alterszentrum
Heinrichsbad Herisau, Birgit Müller,
kath. Seelsorgerin, Waldegg 3. Stock,
Sedelblick
14.00 bis 21.00 Uhr; Café unter den Bäumen,
ChupferTrocke, Nebengebäude Kirche
Herisau
14.30 Ökum. Gottesdienst im Altersheim
Dreilinden Herisau, Birgit Müller (kath.)
18.30 Stille und Gebet, Kirche Herisau

Sonntag, 2. Juni

10.00 Gottesdienst mit Jubiläen, Verabschie-
dungen und Begrüssungen, Pfrn. Esther
Furrer, Musik: Evang. Singkreis, Orgel:
Heidi Meier, anschl. Wurst, Brot und
Kuchen für alle

Stellvertretung in Schwellbrunn

Pfrn. Christine Scholer ist abwesend bis 18. Au-
gust. In dieser Zeit übernimmt die Stellvertre-
tung für Abdankungen: Pfr. Bernard Huber,
Tel. 076 208 50 06

magnet

Zuständig für Abdankungen in Herisau

Die für Beerdigungen zuständige Pfarrperson erfahren Sie auf dem Zivilstandsamt oder auf unserem Sekretariat oder auf der Website: www.ref-hinterland.ch



Livestream der Gottesdienste in Herisau

Alle Gottesdienste, welche in der Kirche Herisau stattfinden, können über Livestream am Computer mitverfolgt und auch noch eine Zeitlang nachgehört werden (www.ref-hinterland.ch -> Link zum Gottesdienst anklicken).

Taufsonntage

Taufen sind in den Tauf-Gottesdiensten möglich. Die Taufsonntage finden Sie auf der Homepage. Kontaktieren Sie bitte die diensthabende Pfarrperson. Wenn Taufen in den Taufgottesdiensten in Herisau stattfinden, wird in der Regel eine Chinderhüeti angeboten.

HUNDWIL

Pfr. David Mägli
071 367 12 26 | pfarramt@kirchehundwil.ch

www.kirchehundwil.ch

Sonntag, 5. Mai

9.30 Gottesdienst Pfr. David Mägli, Orgel Robert Jud. Gleichzeitig Sonntagsschule im Pfarrhaus. Anschliessend Kirchenkaffee.

Donnerstag, 9. Mai

9.30 Christi Himmelfahrt. Abendmahlsgottesdienst Pfr. David Mägli, Orgel Robert Jud.

Sonntag, 12. Mai

9.30 Gottesdienst Pfr. Bernhard Rothen, Orgel Robert Jud. Gleichzeitig Sonntagsschule im Pfarrhaus.

Sonntag, 19. Mai

9.30 Pfingsten Abendmahlsgottesdienst Pfr. David Mägli, Orgel Rosmarie Reinhardt. Gleichzeitig Sonntagsschule im Pfarrhaus.

Sonntag, 26. Mai

10.30 Höhi-Gottesdienst Pfr. David Mägli, mit Echo vom Säntis. Bei nassem Wetter 9.30 Uhr in der Kirche. Auskunft gibt am Vorabend, Tel. 071 367 12 25.

500 Jahre Reformation in Hundwil

Ab Samstag, 27. April, 10.00 bis 11.30 Uhr zeigt die Kirche Hundwil alle zwei Wochen Einblicke in die Früchte der Reformation. Was in Hundwil in den vergangenen 500 Jahre gewachsen ist soll in groben Zügen gezeigt werden. Aus Hundwil kommen Pfarrer Walter Klarer, der Reformator des Appenzellerlandes, aus dem wiederentdeckten Glauben an die Schrift später Jakob Künzler, der Waisenvater der Armenier, aus dem Gedankengut des Helfens dann die Hilfswerke «Apoyo» und der «Christliche Hilfsbund im Orient».

Alles Leben strömt aus Dir

Geistiges Leben findet immer auch im Materiel- len seinen Niederschlag. So zeugen die Orgel mit dem Vers «Alles Leben strömt aus Dir» und die Glocken klangkräftig davon. Schon vor der Reformation trafen sich die Appenzeller zur Landsgemeinde, begannen diesen Tag jeweils

mit einem Gottesdienst, später dann mit dem Landgemeindelied und der Anrufung Gottes im Gebet und einem Eid. Am Samstag, 4. Mai, 18. Mai, 1. Juni, 15. Juni, 29. Juni, jeweils 10.00 bis 11.30 Uhr.

Gespräch mit dem Pfarrer

Wer zu Hause oder im Pfarrhaus gerne ein Gespräch mit dem Pfarrer führen würde, der kontaktiere ungeniert Pfarrer David Mägli. Auch wer von jemandem weiss, der einsam, krank oder im Spital ist und sich über einen Besuch des Pfarrers freuen würde, soll es bitte melden. Tel. 071 367 12 26 oder Mail: pfarramt@kirchehundwil.ch.

STEIN

Pfrn. Irina Bossart
071 367 11 25 | pfarramt@kirche-stein.ch

Sekretariat Esther Preisig
071 333 13 64 | sekretariat@kirche-stein.ch
Mo bis Fr 8.00 bis 11.30 Uhr und
Dienstagnachmittag 13.30 bis 17.30 Uhr

www.kirche-stein.ch

Samstag, 4. Mai

9.30 Fiire mit de Chliine

Dienstag, 7. Mai

9.00 Bibel beten. 30 Minuten Bibelkost

Donnerstag, 9. Mai

11.15 Auffahrt in der Schwägalp-Kapelle: Regionaler Gottesdienst der reformierten Appenzeller-Mittelländer Kirchgemeinden und Stein. «Was steht ihr da und seht zum Himmel?» Pfrn. Irina Bossart aus Stein und Pfrn. Nicole Bruderer aus Teufen denken in ihrer Predigt über Blickrichtungen und Wendepunkte damals wie heute nach. Es musizieren Heidi Meier (Orgel) und Marianne Bänziger (Akkordeon). Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Apéro: bei schönem Wetter vor der Kapelle, bei Regen geht es zum Frühschoppen ins Restaurant Passhöhe. Es wird ein Fahrdienst ab Stein organisiert. Bitte melden Sie sich bis am 3. Mai beim Sekretariat.

Dienstag, 14. Mai

9.00 Bibel beten. 30 Minuten Bibelkost

Donnerstag, 16. Mai

14.30 Andacht im Casa Solaris

Sonntag, 19. Mai

9.40 Gottesdienst an Pfingsten mit Pfr. A. Ennulat

Dienstag, 21. Mai

9.00 Bibel beten. 30 Minuten Bibelkost

Dienstag, 28. Mai

9.00 Bibel beten. 30 Minuten Bibelkost

Seniorenmittagessen im Restaurant Ochsen

Donnerstag, 2. Mai, 11.45 Uhr, Veranstalterin: Frauenverein.

SingSoirée

Freitag, 3. Mai, 19.00 Uhr; Ein Abend für alle, die gerne singen! Andrea Richle (Chorleiterin) und Pfarrerin Irina Bossart präsentieren eine Art Singwunschkonzert. Dazwischen gibt es einen Apéro mit Häppli.

Begegnung und Vorlesen im Casa Solaris

Mittwoch, 29. Mai, 14.30 Uhr Vorlesen und Beisammensein im Altersheim Casa Solaris

Besuche und Seelsorgegespräche

Auf Wunsch besuche ich Sie jederzeit gerne zu Hause und im Spital oder stehe für ein Gespräch im Pfarrhaus zur Verfügung. Bitte kontaktieren Sie mich, auch wenn Sie Fragen zur zum kirchlichen Leben, zu Glaubensinhalten o.ä. haben. Ich unterstehe dem Berufs- und Seelsorgegeheimnis.

Homepage

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Kirchen-Homepage: www.kirche-stein.ch.

TEUFEN

Pfrn. Andrea Anker
079 787 14 89 | andrea.anker@ref-teufen.ch

Pfrn. Nicole Bruderer
078 250 17 51 | nicole.bruderer@ref-teufen.ch

Sozialdiakonin Audrey Bigall
078 717 86 70 | audrey.bigall@ref-teufen.ch

Sekretariat Esther Preisig
071 333 13 64 | sekretariat@ref-teufen.ch
Mo bis Fr 8.00 bis 11.30 Uhr und
Dienstagnachmittag 13.30 bis 17.30 Uhr

Fahrdienst
079 346 56 43 | 076 215 90 50

www.ref-teufen.ch

Sonntag, 5. Mai

10.00 Ökumenischer Gottesdienst am Tüüfner Frühlingsfest mit Pfrn. Nicole Bruderer und Diakon Stefan Staub.

Donnerstag, 9. Mai

11.15 Auffahrt in der Schwägalp-Kapelle: Regionaler Gottesdienst der reformierten Appenzeller-Mittelländer Kirchgemeinden und Stein. «Was steht ihr da und seht zum Himmel?» Pfrn. Irina Bossart aus Stein und Pfrn. Nicole Bruderer aus Teufen denken in ihrer Predigt über Blickrichtungen und Wendepunkte damals wie heute nach. Es musizieren Heidi Meier (Orgel) und Marianne Bänziger (Akkordeon). Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Apéro: bei schönem Wetter vor der Kapelle, bei Regen geht es zum Frühschoppen ins Restaurant Passhöhe. Es wird ein Fahrdienst ab Teufen organisiert. Bitte melden Sie sich bis am 3. Mai beim Sekretariat.

Sonntag, 12. Mai

9.45 «Hüt bin i brav» Gottesdienst am Muttertag für alle Generationen, in dem wir nicht nur über das Brav-Sein, sondern im Anschluss an 1. Thess 5,18 vor allem auch über das Dankbar-Sein nachdenken wollen. Mit Pfrn. Andrea Anker und der Familienkapelle «Tüüfner Gruess» (Werner, Kilian und Nino Nef).

Sonntag, 19. Mai

9.45 Pfingstgottesdienst mit Abendmahl zum Thema «Der Geist, der für uns eintritt mit wortlosen Seufzern» (Röm 8,26) mit Pfrn. Andrea Anker. Es musizieren Xaver Himpf (Trompete) und Andrea Manke (Orgel).

magnet

Sonntag, 26. Mai

9.45 anKlang-Gottesdienst mit den Pfarrerinnen Andrea Anker und Nicole Bruderer zum Thema «Freiheit und Frieden». Mit einem festlichen Gottesdienst feiern wir das 500-Jahre-Jubiläum der Reformation im Appenzellerland. Der Tüüfner Chor unter der Leitung von Hiroko Haag bringt zusammen mit der Sinfonietta St. Gallen u. a. Ausschnitte der Landsgemeindekantate von Ruedi Lutz zur Aufführung. Die Pfarrerinnen Andrea Anker und Nicole Bruderer denken über die Aktualität reformatorischer Anliegen nach.

Seelsorge & Diakonie

Die Sozialdiakonin bietet Sozialberatungen (auf Anmeldung mittwochs und freitags) bei rechtlichen oder finanziellen Fragen an. Unsere Pfarrpersonen sind ausgebildete Seelsorgerinnen. Sie gestalten Gesprächsangebote je nach Bedürfnis und Situation. Gerne besuchen wir Sie auch während Klinikaufenthalten. Unsere Angebote sind kostenlos und wir unterstehen dem Seelsorgegeheimnis. Treten Sie gerne mit uns in Kontakt. Unsere Telefonnummern finden Sie oben.

Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 1. Mai, 18.30 Uhr auf dem Dorfplatz vor der Reformierten Kirche in Teufen.

sympaTisch

Donnerstag, 2. Mai, 12.00 Uhr im KGH Hörli, Thailändischer Mittagstisch für «jung und älter». Kosten: Erwachsene Fr. 15.–, Kinder Fr. 5.– inkl. Tischwasser und Kaffee. Anmeldung bis Dienstag, 11.30 Uhr unter: Tel. 071 333 13 64 oder sekretariat@ref-teufen.ch. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Chorprobe Tüüfner Chor

2./16./24. Mai, 19.30 Uhr in der Reformierten Kirche, Leitung: Hiroko Haag.

«Gschichteziit»

Freitag, 3./17./24. Mai, 9.30 Uhr im KGH Hörli in der Schurtannerstube. Herzliche Einladung zur «Gschichteziit» für Kinder ab ca. 2 Jahren mit ihren Begleitpersonen, anschliessend Kaf, Gipfeli und Austausch. Kleinere Geschwister dürfen gerne mitkommen. Wir freuen uns auf euch! Infos bei Audrey Bigall, Tel. 078 717 86 70 oder audrey.bigall@ref-teufen.ch

Ökumenischer Seniorenausflug

Dienstag, 7. Mai, Ein kulinarisch-kulturell reichhaltiger Tag mit Stationen im Toggenburg, beim Kloster Fischingen und bei der Iddaburg. Abfahrt bei der Grubenmannkirche um 8.30 Uhr. Für angemeldete Senior*innen.

Bibelkaffee

Dienstag, 14. Mai, 14.00 Uhr im KGH Hörli mit Pfrn. Andrea Anker zum Thema «Das Lukas-evangelium». Alle Interessierten sind ohne Voranmeldung herzlich willkommen.

Prisma Kids – Schatzsuche

Mittwoch, 15. Mai, 14.00 bis 16.00 Uhr, Treffpunkt im KGH Hörli. Für Kinder der 1. bis 6. Klasse. Das Angebot ist kostenlos. Anmeldung bei: Simone Mayrhofer, simone.mayrhofer@ref-teufen.ch oder Tel. 076 595 58 86

Hereinspaziert!

Erleben Sie Kirche einmal anders. Am Samstag, 25. Mai, feiern wir 500 Jahre Reformation im Appenzellerland. Ab 11.00 bis Sonnenuntergang laden wir sie zu einem abwechslungsreichen Nachmittag für die ganze Familie ein. Neben einem Kinderprogramm gibt es viel Musik und Wissenswertes über die Reformation. Erleben sie unsere Kirche aus einer anderen Perspektive, und geniessen sie ein gemütliches Beisammensein in unserem Festzelt vor der Kirche. Am Sonntag, 26. Mai, um 9.45 Uhr beschliessen wir mit einem Festgottesdienst in der Kirche und einem Apéro im Festzelt unsere Festivitäten.



Prisma Kids – Übernachtung im Walter Zoo

Donnerstag, 30. bis Freitag, 31. Mai, für angemeldete Kinder, Leitung: Simone Mayrhofer

Ökumenischer Kontaktzmittag

Freitag, 31. Mai, 11.30 Uhr in der Pizzeria Teufen (Schützengarten). An-/Abmeldung bis Donnerstag, 11.00 Uhr beim Ref. Sekretariat, Tel. 071 333 13 64 oder sekretariat@ref-teufen.ch.

Fahrdienst für Gottesdienste

Benötigen Sie einen Fahrdienst für Gottesdienste, so zögern Sie nicht und rufen folgende Personen an: Jens Pedersen, Tel. 071 330 01 74, Natel 079 346 56 43 oder Vreni Niederer, Tel. 071 333 30 47, Natel 076 215 90 50.

Fahrdienst für andere kirchliche Anlässe

Publitali Teufen, Tel. 071 222 23 33, Montag bis Samstag, 7.00 bis 19.00 Uhr, Sonntag, 8.00 bis 19.00 Uhr; Fr. 7.– pro Auftrag (1 bis 4 Personen).

BÜHLER

Pfr. Lars Syring
071 793 17 63 | lars.syring@gmx.ch

Sekretariat Hedy Fitze
071 790 02 51 | kirche@ref-buehler.ch
Di 9.00 bis 11.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr
Fr 9.00 bis 11.00 Uhr

www.ref-buehler.ch

Mittwoch, 1. Mai

18.30 Friedensgebet vor der Kirche

Freitag, 3. Mai

17.00 Meditation in der Kirche
19.30 Abendgebet

Sonntag, 5. Mai

9.40 Gottesdienst mit den Schülerinnen und Schülern der 3. Klasse, Pfr. Lars Syring

Dienstag, 7. Mai

18.00 Atempause
19.00 Konffahrtinfo

Mittwoch, 8. Mai

18.30 Friedensgebet vor der Kirche

Donnerstag, 9. Mai

Konffahrt bis 13. Mai
11.15 Regionaler Gottesdienst in der Schwägälj-Kapelle

Mittwoch, 15. Mai

18.30 Friedensgebet vor der Kirche

Freitag, 17. Mai

19.30 Abendgebet

Sonntag, 19. Mai

9.40 Gottesdienst zum Pfingstsonntag mit Abendmahl; mit Pfr. Lars Syring. Anschliessend Kirchenkaffe im Kirchgemeindehaus.

Dienstag, 21. Mai

18.00 Atempause

Mittwoch, 22. Mai

18.30 Friedensgebet vor der Kirche

Freitag, 24. Mai

19.30 Abendgebet

Sonntag, 26. Mai

9.40 Gottesdienst mit Pfr. Dietmar Metzger (Kanzeltausch)
19.00 Taizé-Feier

Mittwoch, 29. Mai

18.30 Friedensgebet vor der Kirche

Donnerstag, 30. Mai

9.15 Elchi-Treff

Freitag, 31. Mai

19.30 Abendgebet

Elchi-Treff

Zusammen singen, basteln, bewegen, plaudern. Alle Kinder bis 5 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person. Jeweils am letzten Donnerstag im Monat von 9.15 bis 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Kontakt: Seraina, Tel. 079 678 08 66; Sarah, Tel. 079 354 96 07. Weitere Termine: 30.5./27.6./29.8.

Atempause – eine halbe Stunde: Nichts

Sehnst du dich auch nach Ruhe und etwas Zeit für dich? Magst du Klangschalen und Kerzenlicht? Dann ist die Atempause deine halbe Stunde. Zweimal im Monat jeweils um 18.00 Uhr setzen wir uns in den Chor der Kirche und lauschen der Stille. Nächste Termine: 7.5./21.5./4.6./18.6./2.7.

Meditationsgruppe

Ich in dir – Du in mir. Wir sitzen in der Stille vor Gott. Dazu Gebete mit Leib und Seele. 17.00 bis 18.15 Uhr im Chor der Kirche. Wer keine Erfahrung mit der Meditation hat, kann sich zur Einführung gerne vorher telefonisch melden. Pfarramt: Tel. 071 793 17 63. Wieder am 3.5./7.6./23.8.

Spitalbesuche

Der Bühlerer Pfarrer ist in der Regel jeden Mittwoch im Spital in Herisau und besucht die Mitglieder unserer Kirchgemeinde. Wenn Sie in einem anderen Spital sind, kommt er Sie auch dort gerne besuchen. Bitte melden Sie sich dann bei ihm.

Pfarramtliche Stellvertretung

vom 9.5. bis 13.5.2024 durch Pfrn. Marilene Hess, Tel. 077 400 34 55.



GAIS

Pfr. Dietmar Metzger
071 793 12 80 | pfarramt@ref-gais.ch

Sozialdiakon Armin Elser
071 790 02 52 | diakonat@ref-gais.ch
Di 10.00 bis 16.00 Uhr, Mi 8.00 bis 12.00 Uhr

Sekretariat Hedy Fitze
071 790 02 51 | info@ref-gais.ch
Di 9.00 bis 11.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr,
Fr 9.00 bis 11.00 Uhr

www.ref-gais.ch

Sonntag, 5. Mai

9.40 Gottesdienst zur Konfirmation mit Pfr. D. Metzger und den Konfirmandinnen und Konfirmanden. Im Anschluss: Apéro im Kirchgemeindehaus. Bei schönem Wetter findet der Apéro auf der Wiese neben der Kirche statt.

Donnerstag, 9. Mai

11.15 Regionaler Gottesdienst der Appenzeller-Mittelländer Kirchgemeinden auf der Schwägälp mit Pfrn. N. Bruderer und Pfrn. I. Bossart. Musikalische Umrahmung: H. Meier (Orgel) und M. Bänziger (Akkordeon). Anschliessend: Einladung zum Apéro.



Sonntag, 12. Mai

9.40 Gottesdienst (Pfr. J. Stäubli)

Sonntag, 19. Mai

9.40 Gottesdienst zum Pfingstsonntag mit Abendmahl (Pfr. D. Metzger). Herzliche Einladung dazu auch an alle Neukonfirmierten zur ersten gemeinsamen Abendmahlsfeier mit der Gemeinde.

Sonntag, 26. Mai

9.40 Gottesdienst (Pfr. L. Syring; Kanzeltausch)

Konfirmandinnen und Konfirmanden 2024

Nach besuchtem Unterricht werden im Gottesdienst am 5. Mai um 9.40 Uhr aus unserer Kirchgemeinde konfirmiert: Konfirmandinnen: Konfirmandinnen: Riana Guidolin, Mohres 21; Larissa Manser, Rotenwies 9; Nina Mösl, Rietli 740; Mariella Räber, Rösslistrasse 32; Amelia Simone, Gaiserau 21. Konfirmanden: Lars Dossenbach, Kehr 24; Raphael Ramseyer, Rotenwies 39.

Ökumenische Friedensgebete

Die ökumenischen Friedensgebete finden jeweils am Mittwoch, 1. Mai, 15. Mai und 29. Mai um 18.30 Uhr im Pärkli beim Gemeindehaus statt. Wir versammeln uns zum Gebet und denken an Menschen in Kriegsgebieten.

Hauskreis

Die nächsten Treffen des Hauskreises finden jeweils am Dienstag, 7.5. und 21.5. um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus statt. Alle Interessierten sind jederzeit willkommen zum gemeinsamen Bibellesen und Austausch! Infos erteilt gerne Pfr. D. Metzger (Tel. 071 793 12 80).

Ökumenische Abendgebete

Mittwoch, 8. Mai um 19.30 Uhr in der evang.-ref. Kirche und am Mittwoch, 22. Mai um 19.30 Uhr in der kath. Kirche. Neben gemeinsamem Singen, Beten und Hören auf Gottes Wort, soll auch Raum für die Begegnung mit Gott in der Stille gegeben sein. Herzliche Einladung!

Auffahrt auf der Schwägälp

Regionaler Gottesdienst der reformierten Appenzeller-Mittelländer Kirchgemeinden und Stein am Donnerstag, 9. Mai 2024 um 11.15 Uhr in der Schwägälp-Kapelle zum Thema «Was steht ihr da und seht zum Himmel?». Pfrn. Irina Bossart aus Stein und Pfrn. Nicole Bruderer aus Teufen denken in ihrer Predigt über Blickrichtungen und Wendepunkte damals wie heute nach. Es musizieren Heidi Meier (Orgel) und Marianne Bänziger (Akkordeon). Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen.

Abendmahlsfeier im Alterszentrum

Mittwoch, 22. Mai um 16.00 Uhr in der Rotenwies 26 und um 16.45 Uhr in der Gäbrisstrasse 18.

Ökumenischer Seniorenausflug

Der ökum. Seniorenausflug findet am Montag, 3.6.2024 statt. Die Reise führt durch das Zürcher Weinland nach Teufen ZH und über den Seerücken nach Pfyn. Abfahrt: Zweibrücken: 9.10 Uhr; Alterszentrum: 9.20 Uhr; Dorfplatz Gais: 9.30 Uhr. Bitte Einstiegsort bei der Anmeldung bis spätestens 28.5. (bis 11.00 Uhr) bei uns an angeben. Anmeldungen nehmen entgegen: Kath. Pfarrei (Tel. 071 793 11 82) oder evang.-ref. Kirchgemeinde (Tel. 071 791 02 51). Unkostenbeitrag: Fr. 45.– (inkl. Mittagessen).



SPEICHER

Pfrn. Sigrun Holz
078 882 82 44 | pfarrerin@ref-speicher.ch

Generationenkirche Natalia Bezzola
071 344 46 42 | natalia.bezzola@ref-speicher.ch
Di und Do 8.30 bis 11.30 Uhr

Sekretariat Corinne Rankl
071 344 32 61 | sekretariat@ref-speicher.ch
Mo bis Fr 8.30 bis 11.30 Uhr

Mesmeramt Eveline Müller und Doris Roduner
079 929 22 16 | mesmeramt@ref-speicher.ch

www.ref-speicher.ch

Mittwoch, 1. Mai

12.00 bis 13.30 Uhr; Generationen essen gemeinsam, Anmeldungen bis Montag per Telefon oder SMS an Tel. 079 929 22 16; evang. Kirchgemeindehaus
15.00 bis 16.30 Uhr; Chängouru, Krabbelgruppe; evang. Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 2. Mai

19.30 a tavola: Wie wollen wir wohnen? Mit Christoph Lang, Damian Link, Christine Frey, Matthias Mösl, und dem a tavola Team; evang. Kirchgemeindehaus



Freitag, 3. Mai

10.00 Ökum. Andacht mit Marco Süess; AH Boden Trogen
14.30 bis 17.00 Uhr; Café Himmlisch; evang. Pfarrhaus

Samstag, 4. Mai

14.00 bis 16.30 Uhr; Hauptprobe Konfirmation; evang. Kirche

Sonntag, 5. Mai

10.00 Konfirmations-Gottesdienst mit Pfrn. Sigrun Holz, der Konfirmandengruppe und Claire Pasquier (Orgel). Der Gottesdienst wird via Livestreaming übertragen: www.ref-speicher.ch/livestreams-und-videos/

Montag, 6. Mai

14.30 Erzählcafé mit Hannelore Schärer zum Thema «Alles neu macht der Mai»; AZ Hof Speicher

Dienstag, 7. Mai

9.30 bis 11.00 Uhr; Chängouru, Krabbelgruppe; evang. Kirchgemeindehaus
14.00 bis 15.30 Uhr; Altli Lieder vorehole. Heute unter der Leitung von Walter Graf; evang. Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 9. Mai

11.15 Reg. Gottesdienst an Auffahrt der ref. Appenzeller-Mittelländer-Kirchgemeinden mit Pfrn. Irina Bossart und Pfrn. Nicole Bruderer, Heidi Meier (Orgel), Marianne Bänziger (Akkordeon); Schwägälp-Kapelle



Freitag, 10. Mai

14.30 bis 17.00 Uhr; Café Himmlisch; evang. Pfarrhaus

Sonntag, 12. Mai

10.00 Gottesdienst zum Muttertag mit Pfrn. Sigrun Holz und Esther Keller (Orgel)

Dienstag, 14. Mai

12.00 Ökum. Seniorenprogramm: Mittagstisch, Anmeldungen bis Montag, 11.00 Uhr an Kathrin Lenggenghager, Tel. 071 344 48 35; PFZ Bendlehn

Mittwoch, 15. Mai

15.00 bis 16.30 Uhr; Chängouru, Krabbelgruppe; evang. Kirchgemeindehaus

Freitag, 17. Mai

14.30 bis 17.00 Uhr; Café Himmlisch; evang. Pfarrhaus

Samstag, 18. Mai

19.00 Konzertante Aufführung: «Mit Menschen- und mit Engelszungen». Eine musikalisch-literarische Annäherung an Paulus. Eintritt frei, Kollekte. Kath. Kirche Speicher



Sonntag, 19. Mai

10.00 Ökum. reg. Gottesdienst mit Pfrn. Susanne Schewe, Jürg Surber, Suzanne Chapuis (Sopran), Jens Weber (Tenor) und dem Instrumentalensemble choralwald Eine musikalisch-literarische Annäherung an Paulus. Kath. Kirche Speicher



Dienstag, 21. Mai

9.30 bis 11.00 Uhr; Chängouru, Krabbelgruppe; evang. Kirchgemeindehaus
14.00 bis 15.30 Uhr; Altli Lieder vorehole unter der Leitung von Hermann Hohl; evang. Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 23. Mai

9.30 bis 10.45 Uhr; Lesekreis. Wir lesen «Eine Frage der Chemie». Evang. Pfarrhaus

Freitag, 24. Mai

10.00 Ökum. Andacht mit Pfrn. Susanne Schewe; AH Boden Trogen
14.30 bis 17.00 Uhr; Café Himmlisch; evang. Pfarrhaus

Sonntag, 26. Mai

10.00 Gottesdienst mit Pfrn. Sigrun Holz und Esther Keller (Orgel)

Dienstag, 28. Mai

12.00 Ökum. Seniorenprogramm: Mittagstisch, Anmeldungen bis Montag, 11.00 Uhr an Kathrin Lenggenhager, Tel. 071 344 48 35; evang. Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 29. Mai

9.30 bis 11.00 Uhr; Chängouru, Krabbelgruppe; evang. Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 30. Mai

15.00 Ökum. Andacht mit Marco Süess; AZ Hof Speicher

Freitag, 31. Mai

14.30 bis 17.00 Uhr; Café Himmlisch; evang. Pfarrhaus

a tavola: Wie wollen wir wohnen?

Mit Christoph Lang, Leitung Raumplanung der Gemeinde Speicher, Damian Link, Mehrgenerationenhaus Heiden «im fontän – anders wohnen», Christine Frey, Gründungsmitglied der segewo (Selbstverwaltetes genossenschaftliches Wohnen in der zweiten Lebenshälfte), Fahnenfabrik SG sowie Matthias Mösl (Mösl Holz-bau), Tiny-Houses Gais. Ein anregender Abend bei feinem Essen und guten Gesprächen zur Frage, wie wir in Zukunft wohnen (und leben) wollen. Donnerstag, 2. Mai um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus



Ökum. Seniorenferien FR 14. bis MI 19.6.

Ökumenische Seniorenferien Speicher-Trogen-Wald. Wir reisen dieses Jahr nach Breisach am Rhein an der deutsch-französischen Grenze auf halbem Weg zwischen Colmar und Freiburg im Breisgau. Dort werden wir im Hotel Stadt Breisach eine erlebnisreiche Woche verbringen. Die Kirchgemeinden Speicher, Trogen und Wald laden herzlich ein. Für Detailinformationen kontaktieren Sie bitte Kathrin Lenggenhager, Tel. 079 439 39 07 / Tel. 071 344 48 35 oder Natalia Bezzola, Tel. 079 703 76 93 / natalia.bezzola@ref-speicher.ch



Konfirmation am Sonntag, 5. Mai 2024

Am 5. Mai feiern wir Konfirmation! 11 Jugendliche werden konfirmiert: Maliq Bertogg, Flavio Beutler, Emanuel Blum, Maurin Fischbacher, Andy Frey, Julie Grosjean, Milena Mauerhofer, Livia Rohrer, Jasmin Staubli, Elena Zeller, Fionn Zünd. Wir gratulieren herzlich zur Konfirmation und wünschen Gottes Segen für den weiteren Lebensweg!

TROGEN

Pfrn. Susanne Schewe
071 340 00 39 | s.schewe@kirchetrogen.ch

Sekretariat Ruth Manser
071 344 13 52 | info@kirchetrogen.ch
Mi und Fr Vormittag

www.kirchetrogen.ch

Freitag, 3. Mai

10.00 Gottesdienst im Altersheim Boden mit Marco Süess; Rosy Zeiter (Klavier)

Sonntag, 5. Mai

10.00 Konfirmations-Gottesdienst, Pfrn. S. Schewe, Esther Gorgon-Lenz mit Konfirmandinnen und Konfirmanden; Musik: Elisabeth Eugster (Orgel)

Dienstag, 7. Mai

14.00 «Alti Lieder vörehole» und gemeinsam singen im evang.-ref. Kirchgemeindehaus Speicher, Organisation und Leitung: Hermann Hohl, Tel. 071 344 13 14
19.30 Taizé-Singen in der Kirche

Donnerstag, 9. Mai

11.15 Auffahrt auf der Schwägalp. Regionaler Gottesdienst der reformierten Appenzeller-Mittelländer Kirchgemeinden und Stein in der Schwägalp-Kapelle. Bitte bildet Fahrgemeinschaften um 10.00 Uhr ab Dorfplatz Trogen.

Dienstag, 14. Mai

19.30 Taizé-Singen in der Kirche

Samstag, 18. Mai

19.00 Mit Menschen- und mit Engelszungen. Annäherung an Paulus in Wort und Musik. Konzertante Aufführung im Bendlehn, Speicher. Musik: Jürg Surber, Text: Susanne Schewe; chorwald, Instrumentalensemble, Suzanne Chappuis (Sopran), Jens Weber (Tenor)

Sonntag, 19. Mai

10.00 Ökumenischer Pfingstgottesdienst mit Aufführung «Mit Menschen- und mit Engelszungen» im Bendlehn Speicher, anlässlich des 50-Jahr Jubiläums der Pauluspfarrei.

Dienstag, 21. Mai

14.00 «Alti Lieder vörehole» und gemeinsam singen im evang.-ref. Kirchgemeindehaus Speicher, Organisation und Leitung: Hermann Hohl, Tel. 071 344 13 14
15.30 Gottesdienst im Haus Vorderdorf, Pfr. Josef Manser; Musik Frédéric Fischer (Flügel)
19.30 Taizé-Singen in der Kirche

Mittwoch, 22. Mai

14.00 KiK-Treff im Seeblick, Marianne Messmer und Esther Gorgon-Lenz

Freitag, 24. Mai

10.00 Gottesdienst im Altersheim Boden, Pfrn. Susanne Schewe; Musik: Flötengruppe

Sonntag, 26. Mai

10.00 Gottesdienst, Pfrn. Susanne Schewe; Musik: Hermann Hohl (Orgel)

Dienstag, 28. Mai

19.30 Taizé-Singen in der Kirche

Konfirmation

Am Sonntag 5. Mai um 10.00 Uhr, werden in der Kirche Trogen folgende Jugendliche konfirmiert: Milan Bausback, Carina Lutz, Cornel Lutz, Andrea Schefer und Raphael Zillig.

Mit Menschen- und mit Engelszungen

Das Werk umkreist mit Musik und Wort die Gedankenwelt des Apostels Paulus. Im Dialog mit Paulus ist ein zeitgenössisches Ich. Vertieft wird

ihr Gespräch durch vertonte Gedichte und Gebete. In der Musik wird dieser Dialog mit einer Sprechstimme, zwei Solostimmen und dem Chor als kommentierender Stimme umgesetzt. Begleitet werden die Sängerinnen und Sänger von einem Streichquintett und Perkussion. Samstag 18. Mai, 19.00 Uhr und im Gottesdienst vom Sonntag 19. Mai, 10.00 Uhr. Im Bendlehn Speicher.

WALD

Pfrn. Doris Engel Amara
076 511 41 94 | engelflug@bluewin.ch
www.ev-refkirchgemeinde-wald.ch

Mit Menschen und Engelszungen

«Mit Menschen- und mit Engelszungen» wird anlässlich von 50 Jahre Pauluspfarrei aufgeführt. Musik: Jürg Surber, Text: Susanne Schewe; chorwald, Instrumentalensemble, Suzanne Chappuis (Sopran), Jens Weber (Tenor). Konzertante Aufführung am Pfingstsonntag, 18. Mai, 19.00 Uhr in der kath. Kirche im Bendlehn, Speicher. Zweite Aufführung im ökumenischen Gottesdienst am Pfingstsonntag, 19. Mai, 10.00 in der kath. Kirche im Bendlehn, Speicher.

Mit Menschen- und Engelszungen

Das Werk «Mit Menschen und Engelszungen» ist eine Annäherung an den Apostel Paulus. Es umkreist mit Musik und Wort seine Gedankenwelt. Im Dialog mit Paulus ist ein zeitgenössisches Ich. Vertieft wird ihr Gespräch durch vertonte Gedichte und Gebete. In der Musik wird dieser Dialog mit einer Sprechstimme, zwei Solostimmen und dem chorwald als kommentierender Stimme umgesetzt. Begleitet werden die Sängerinnen und Sänger von einem Streichquintett und Perkussion.

Sonntag, 5. Mai

10.15 Gottesdienst mit Pfarrerin Doris Engel Amara und Rosy Zeiter am Klavier/ Akkordeon im Altersheim Obergaden. (Dieses Mal ohne anschliessendes Mittagessen.)

Donnerstag, 9. Mai

11.15 Regionaler Gottesdienst zur Auffahrt in der Schwägalp-Kapelle mit Pfarrerrinnen Nicole Bruderer, Teufen und Irina Bossart, Stein. Es musizieren Heidi Meier an der Orgel und Marianne Bänziger am Akkordeon. Anschliessend Apéro.

Sonntag, 19. Mai

10.00 Ökumenischer Pfingstgottesdienst mit Seelsorger Marco Süess, Pfarrerin Susanne Schewe und dem chorwald mit der Aufführung des Werks «Mit Menschen- und Engelszungen» in der kath. Kirche im Bendlehn, Speicher, anlässlich von 50 Jahren Pauluspfarrei.

Donnerstag, 30. Mai

10.00 Andacht mit Abendmahl, mit Pfarrerin Doris Engel Amara im Altersheim Obergaden.

Sonntag, 2. Juni

11.00 Familiengottesdienst mit Pfarrerin Doris Engel Amara und Barbara Kind an der Orgel. 12.00 bis 13.00 Uhr Möglichkeit den Kirchturm zu besteigen und das Uhrwerk und die Glocken zu besichtigen, 12.00 bis 13.00 Uhr feine Hotdogs und Getränke in der Kirche.

EVANG. KIRCHEN VORDERLAND

Einladung zu einem Abend der Achtsamkeit

Donnerstag, 23. Mai, 19.00 Uhr, ref. Kirche Rehetobel; Die ökumenische Frauengruppe Vorderland lädt zu einem Abend mit praktischen Übungen zur Achtsamkeit und zur Körperwahrnehmung in der ref. Kirche Rehetobel ein. Der Übungsabend wird von Pfarrer Uwe Habenicht geleitet, ist kostenlos und steht allen Interessierten offen. Bitte bequeme Kleidung tragen. Anmeldung bis 15. Mai bei Pfn. Ulrike Hesse, pfn.hesse@bluewin.ch, Tel. 078 730 37 50

REHETOBEL

Pfn. Ulrike Hesse
071 870 08 24 | kirche.rehetobel@bluewin.ch

Sekretariat Monica Givotti
071 870 08 24 | kirche.rehetobel@bluewin.ch
Mittwoch-Vormittag

www.ref-rehetobel.ch

Sonntag, 5. Mai

9.45 Konfirmationsfeier mit Pfn. Ulrike Hesse, Musik: Voice of two (Piano und Posaune).

Donnerstag, 9. Mai

10.00 Regional-Gottesdienst zur Auffahrt in der ref. Kirche Grub AR mit Pfn. Judith Keil-Bedö

Sonntag, 12. Mai

Sie sind herzlich eingeladen den Gottesdienst in Ihrer Nachbargemeinde zu besuchen.

Sonntag, 19. Mai

9.45 Gottesdienst zu Pfingsten mit Pfn. Ulrike Hesse, Musik: Ziboldere Echo und Ursula Oelke

Sonntag, 26. Mai

9.45 Gottesdienst zum Bibelsonntag mit Pfn. Ulrike Hesse und Gästen, Musik: Simone Perron

Krabbelgruppe Flüügpilz

Alle Kinder (0 bis ca. 4 Jahre) und ihre Eltern sind herzlich willkommen zum gemeinsamen Singen, Spielen und Beisammensein. Die nächsten Treffen finden am Dienstag, 7.5. und 21.5.2024 von 9.15 bis 10.45 Uhr in der Spielgruppe, Holderenstrasse 24a, statt. Auskunft bei Kathi Erni, Tel. 079 870 96 36 / kathi.menze@gmail.com, keine Anmeldung nötig

Swingin' Balkan Soul am 4. Mai 2024

Alpenmusik, Balkan, Jazz und Tango. Musette, Klassik, Avantgarde. Ref. Kirche Rehetobel Türöffnung 19.00 Uhr. Goran Kovacevic, Akkordeon, und Peter Lenzin, Saxofon, spielen Musik aus dem Balkan und Appenzell, aus Paris und Madrid, vom Mittelmeer und der Nordsee und gelegentlich auch aus New York und Chicago. Sie schaffen das Kunststück der Genre-Verschmelzung so mühelos, wie man sich Europa im 21. Jahrhundert wünschen würde: als grenzenlose Einheit voller Respekt für die Vielfalt der Kulturen.

Gespräche im Altersheim Krone

Dienstag, 14.5. und 21.5. jeweils 10.00 Uhr, Gespräche und Besinnung mit Pfn. Ulrike Hesse

Einladung zu einem Abend der Achtsamkeit

Die ökumenische Frauengruppe Vorderland lädt am Donnerstag, 23. Mai um 19.00 Uhr zu einem Abend mit praktischen Übungen zur Achtsamkeit und zur Körperwahrnehmung in der ref. Kirche Rehetobel ein. Der Übungsabend wird von Pfarrer Uwe Habenicht geleitet, ist kostenlos und steht allen Interessierten offen. Bitte bequeme Kleidung tragen. Anmeldung bis 15. Mai bei Pfn. Ulrike Hesse, pfn.hesse@bluewin.ch, Tel. 078 730 37 50

Am 5. Mai werden in Rehetobel

konfirmiert: Emilia Fehrlin, St. Gallerstrasse 64; Rasmus Habenicht, Gais; Jérôme Nissille, Sonnenbergstrasse 41; Tabea Regli, Michlenberg 9; Janis Riedener, Oberdorf 5; Moreno Sturzenegger, Sonnenbergstrasse 1; Melina Sutter, Alte Landstrasse 31A; Samuel Zähler, Bergstrasse 23

GRUB-EGGERSRIET

Pfn. Judith Keil-Bedö
071 891 17 58 | pfarramt@ref-grub-eggessriet.ch

Sekretariat und Mesmerin Elsbeth Camenzind
071 890 09 25 | sekretariat@ref-grub-eggessriet.ch

Präsidium Karin Rommel
077 428 32 23 | karin.rommel@ref-grub-eggessriet.ch

www.ref-grub-eggessriet.ch

Bibeltreff, 2. Mai 2024

19.00 bis 20.15 Uhr, Kirchehüsli, Dorf 648, Grub AR, mit Pfarrerin Judith Keil-Bedo.

Sonntag, 5. Mai

10.00 Gottesdienst mit Pfarrer René Häfelfinger, Kirche Grub AR; Musik: Cyrill Bischof; Kollekte: Evangelische Frauenhilfe Schweiz

18.00 Cornelia Suhner, Querflöte & Sergio Pastore, Gitarre; Musik aus Brasilien, Argentinien und Spanien; Eintritt frei, Kollekte

Donnerstag, 9. Mai

10.00 Regionaler Gottesdienst mit Pfarrerin Judith-Boróka Keil in der Kirche Grub AR; Musik: Rosy Zeiter am Klavier und Christina Schmidt am Cello; Kollekte: Evangelische Frauenhilfe Schweiz

Freitag, 10. Mai

14.30 Gottesdienst im Altersheim Weiherwies Grub AR mit Pfarrer René Häfelfinger.

Sonntag, 12. Mai

9.15 Besuchen Sie bitte den Gottesdienst in Heiden.

Freitag, 17. Mai

14.45 Gottesdienst im Gesundheits- und Seniorenzentrum Eggessriet mit Pfarrerin Judith-Boróka Keil.

Sonntag, 19. Mai

10.00 Freiluftgottesdienst auf dem Fünfländerblick mit Abendmahl und Taufe von Lio Kast mit Pfarrerin Judith-Boróka Keil. Musik: Rosy Zeiter und dem Gospelchor Heiden; Kollekte: Evangelische Frauenhilfe Schweiz

Freiluftgottesdienst

Anschliessend sind Sie zum Grillieren beim Feuer eingeladen. Für Wurst und Getränke wird es gesorgt. Bei Regenwetter findet der Gottesdienst in der Kirche Grub AR statt. Auskunft bei unsicherem Wetter erhalten Sie bis Sonntag, 8.00 Uhr unter Tel. 071 890 09 25 (E. Camenzind)

Samstag, 25. Mai

14.00 Mitenand-Familiengottesdienst mit Stationenweg und anschliessendem Grillieren im Waldpark Heiden.

Mitenand-Familiengottesdienst

Ca. 17.30 Uhr Grillieren im Waldpark Heiden – Ende offen. Für Getränke und Wurst wird gesorgt. Auskunft beim schlechten Wetter erhalten Sie bis 10.00 Uhr vormittags am 25. Mai 2024 unter Tel. 079 525 85 39. Für weitere Informationen wenden Sie sich an Pfarrerin Judit-Boróka Keil.

Dienstag, 28. Mai

18.30 Friedensgebet mit Pfarrerin Judit-Boróka Keil, Kirche Grub AR; Musikalische Begleitung durch Rosy Zeiter

Meditation

Meditation nach via integralis mit Atemimpulsen Jeweils donnerstags von 19.00 bis 20.00 Uhr mit Ananda Hämmerli im Meditationsraum im Kirchgemeindehaus, Kirchplatz 3, 9410 Heiden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kja H-R-E-G-W kirchliche Jugendarbeit

Samstag, 4. Mai: 8.00 bis 14.00 Uhr Kartfahren Feldkirch, Rennspass auf 4000m² mit 6.5 PS ab 12+ Teilnehmerbeitrag: Fr. 25.–



Gemeindeausflug 60+, 31. Mai

Ausflug nach Arenenberg, Infos dazu finden sie auf den Webseiten der Kirche oder Grub AR und in den Gemeindeblättern.

Reformationsanlass

500 Jahre Reformation im Appenzellerland; 16.00 Uhr, Turmbegehung mit Apéro; 16.45 Uhr, Musik zur Reformation mit Hampi Küng, Flöte/Orgel; 17.30 Uhr, Vortrag zum Bau unserer Kirche von 1752. Noch heute zeugt die Kirche Grub AR von der genialen Leistung des Baumeisters Jakob Grubenmann. Ulrich Vogt, als ehemaliger Leiter (2012–2022) des Grubenmann-Museums im Zeughaus Teufen, wird uns interessante Einblicke verschaffen. 18.30 Uhr, Gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank, Kirche Grub AR

HEIDEN

Pfn. Martina Tapernoux
071 898 03 77 | tapernoux@ref-heiden.ch

Pfr. Hajes Wagner
071 898 03 70 | wagner@ref-heiden.ch

Sozialdiakonin Juanita van der Wingen
071 898 03 78 | diakonie@ref-heiden.ch

Sekretariat Claudia Gebert
071 898 03 73 | sekretariat@ref-heiden.ch

www.ref-heiden.ch

Donnerstag, 2. Mai

19.00 Bibelabend zum Römerbrief mit Pfarrer Hajes Wagner in der Jugendstube/Pfarrhaus.

Sonntag, 5. Mai

9.30 Familiengottesdienst zum Thema Abendmahl. Mit Pfarrer Hajes Wagner und Organist Martin Küssner. Mitwirkung der 3. Klassen mit der Religionslehrerin Vreni Sen.

Donnerstag, 9. Mai

10.00 Regionaler Gottesdienst an Auffahrt in der Kirche Grub.

Sonntag, 12. Mai

9.15 «Unterwegs»-Gottesdienst mit Pfarrer Hajes Wagner und Organist Martin Küssner. Sie haben die Möglichkeit denselben Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Kirche Wolfhalden zu besuchen.

Sonntag, 19. Mai

9.30 Abendmahls-Gottesdienst an Pfingsten mit Pfarrer Hajes Wagner und Organistin Birgit Steiner.

Donnerstag, 23. Mai

19.00 Die ökum. Frauengruppe lädt zu einem Abend zur Achtsamkeit und Körperwahrnehmung in der ref. Kirche Rehetobel ein. Leitung: Pfarrer Uwe Habenicht. Anmeldung bis 15.5. bei Pfn. U. Hesse, pfn.hesse@bluewin.ch, Tel. 078 730 37 50.

Samstag, 25. Mai

9.00 Ökumenischer Reli-Thementag «Versöhnung» für Kinder der 4. Klassen im Evangelischen Kirchgemeindehaus.

Sonntag, 26. Mai

9.30 Ökumenischer Gottesdienst in der ref. Kirche zum Heidenfestival. Mit Hajes Wagner, Armin Scheuter und Andy Schüpbach. Musikalische Gestaltung durch die Band «Balade Balade Bois» mit Akkordeon, Gesang, Gitarre, Maultrommel und Cajon.

Donnerstag, 30. Mai

9.30 Reli Reise nach Meersburg: Schüler und Schülerinnen der 5./6. ökumenischen Religionsklassen Schulhaus Dorf besuchen die Bibelgalerie in Meersburg mit Juanita van der Wingen und Gabriela Gehr.

Freitag, 31. Mai

9.30 Reli Reise nach Meersburg: Schüler und Schülerinnen der 5./6. ökumenischen Religionsklassen Schulhaus Wies besuchen die Bibelgalerie in Meersburg mit Armin Scheuter und Vreni Sen.

Amtswochen

Vom 29. April bis 2. Juni: Pfarrer Hajes Wagner, Tel. 071 898 03 70.

Andachten in den Heimen

Jeweils Mittwoch 15.30 Uhr im BZH: 1. Mai mit Hajes Wagner, 15. Mai mit Cornelia Callegari. Jeweils Donnerstag 15.30 Uhr im AH Quisisana: 2. Mai mit Eugen Wehrli, 23. Mai mit Hajes Wagner.

Reli Reise nach Meersburg

Besuch der Bibelgalerie: Schüler und Schülerinnen der 5./6. ökumenischen Religionsklassen in Heiden erleben einen Tagesausflug am Bodensee. Nach der Schiffsreise mit der Fähre ab Romanshorn, geniessen wir das Picknick aus dem

Rucksack, lernen Meersburg ein wenig kennen und werden durch die spannende Bibelgalerie in Meersburg geführt. Wir reisen in 2 Gruppen am Donnerstag, 30. Mai und am Freitag, 31. Mai.

Bildungsurlaub

Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinde. Ich beziehe im Mai Bildungsurlaub. Einerseits werde ich in meiner Ausbildung in Non-Profit-Organisations-Management weiterarbeiten. Und andererseits werde ich die freie Zeit geniessen. Ich wünsche Ihnen alles Gute.

Martina Tapernoux

WOLFHALDEN

Pfr. Andreas Hess
071 891 13 34 | pfarramt@ref-wolfhalden.ch

Präsidium Miriam Sieber
071 891 75 01 | praesidium@ref-wolfhalden.ch

www.kirche-wolfhalden.ch

Impuls

Anfang/Mitte Sommer gedenken die Evangelischen Kirchengemeinden des Appenzellerlandes der Reformation – vor 500 Jahren war die Hügellandschaft in Aufruhr: Das im Jahr 1517 von Martin Luther in Wittenberg ausgelöste Erdbeben geistlicher und spiritueller Art war auch hier angekommen. Abkehr von der traditionellen kirchlichen Lehre – Zuwendung zu Eigenverantwortlichkeit und eigenem Denken. Befreiung von einengenden Autoritäten. Die Bibel in seiner Sprache lesen und verstehen. Widerstand gegen klerikalen Machtanspruch, der die Bedürftigkeit der einfachen Bevölkerung oftmals ignorierte. Freiheit! Das alles – und was das auch in unserer Zeit vielleicht neu gelesen und neu gedacht bedeuten könnte – das wollen wir bedenken. «Dem Himmel so nah» – das ist das Motto der Appenzeller Reformations-Jubiläums-Anlässe. Dazu laden wir Sie und Euch alle herzlich ein. In Wolfhalden am Samstag, 4. Mai. Ihr findet das Programm im «Magnet», auf Flyern, die in der Kirche und im Kirchgemeindehaus aufliegen und auf unserer Homepage. «Dem Himmel so nah» – das sind unsere Kirchtürme. Die werden eine grosse Rolle spielen anlässlich der Feierlichkeiten! Lassen Sie sich überraschen und seien Sie willkommen.

Die Kirchenvorsteherschaft und Pfr. Andreas Hess

Donnerstag, 2. Mai

15.00 Kafi «Dorf 5»

Samstag, 4. Mai

9.30 ZÄMÄ FIIRE für Kinder ab 4 Jahren. Wir beten, singen, hören Geschichten und basteln zusammen. Eltern dürfen ihre Kinder gern begleiten.

18.00 Feier zum Jubiläum «500 Jahre Reformation im Appenzellerland». Anschliessend Nachtessen und verschiedene Aktionen in der Kirche. Genauere Informationen zum Programm finden Sie auf unserer Homepage und am Aushang.

Donnerstag, 9. Mai

10.00 Regionalgottesdienst zur Auffahrt mit Pfarrerin Judit Boröka-Keil in der reformierten Kirche Grub.

magnet

Sonntag, 12. Mai

10.30 «Unterwegs-Gottesdienst» mit Pfarrer Hajes Wagner. An der Orgel spielt Martin Küssner. Sie haben die Möglichkeit denselben Gottesdienst um 9.15 Uhr in der Evangelischen Kirche Heiden zu besuchen.

Donnerstag, 16. Mai

15.00 Kafi «Dorf 5»

Sonntag, 19. Mai

9.45 Pfingst-Gottesdienst mit Pfarrer Andreas Hess. Der Chor über dem Bodensee begleitet uns musikalisch durch die Feier.

Dienstag, 28. Mai

9.30 Ausflug 60+ der Evangelischen Kirchengemeinde, weitere Informationen finden Sie auf ihrer Einladung oder auf unserer Homepage. Anmeldung bis am 14. Mai. Wir freuen uns auf Sie.

Amtswochen

29. April bis 2. Juni, Pfarrer Hajes Wagner, Tel. 071 898 03 70

Besuche/Ferienabwesenheit

Auf Wunsch können Sie gern einen Termin für ein Gespräch vereinbaren. Vom 11. bis am 18. Mai ist Pfarrer Andreas Hess in den Ferien.

Kafi «Dorf 5»

Offen für alle(s). Ob jung oder alt, reformiert oder konfessionslos, ob aus Wolfhalden oder auf der Durchreise. Sie alle sind herzlich zum gemütlichen Beisammensein eingeladen. Vielleicht möchten Sie etwas mitbringen? Ein Spiel, die Gitarre, dein Lieblingsspielzeug, eine Geschichte, wir freuen uns auf Sie.

Meditation

Meditation nach via integralis mit Atemimpulsen jeweils donnerstags von 19.00 bis 20.00 Uhr mit Ananda Hämmerli im Meditationsraum des Evangelischen Kirchgemeindehauses in Heiden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kirchentaxi

Auf Anfrage bieten wir gern einen Fahrdienst an. Bitte melden Sie sich bei Trudy Zeitz, Tel. 071 888 55 16.

WALZENHAUSEN

Pfrn. Barbara Signer
071 888 12 02 | pfarramt@ref-walzenhausen.ch

Sekretariat Monika Traber
071 888 64 02 | sekretariat@ref-walzenhausen.ch
Di und Fr 8.30 bis 11.00 Uhr

www.ref-walzenhausen.ch

Samstag, 4. Mai

Leider muss die Chuddelmuddel-Chile wegen mehreren Terminkollisionen abgesagt werden.

Sonntag, 5. Mai

19.00 Liturgische Abendfeier, Pfrn. Barbara Signer und Martin Küssner, Klavierbegleitung

Donnerstag, 9. Mai

10.00 Regionaler Gottesdienst mit Pfarrerin Judit-Boröka Keil in der Kirche Grub AR, Musik: Rosy Zeiter am Klavier und Christina Schmidt am Cello

Donnerstag, 9. Mai

15.00 Gottesdienst im Alterswohnheim Almendsberg, Pfarrerin Barbara Signer und Martin Küssner, E-Piano

Sonntag, 12. Mai

Kein Gottesdienst in der Evang.-ref. Kirche Walzenhausen

Sonntag, 19. Mai

17.00 Pfingstgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Barbara Signer Musik: Krasimir Stefanov (Posaune) und Martin Küssner (Orgel)

Sonntag, 26. Mai

9.15 Kein Gottesdienst in der Evang.-ref. Kirche Walzenhausen

Aus dem Pfarramt

Auf Wunsch besuche ich Sie gerne zu Hause oder im Spital. Auch stehe ich für ein Gespräch im Pfarrhaus zur Verfügung, sei es für persönliche Anliegen, Fragen zum kirchlichen Leben oder Glaubensinhalten. Das Berufs- und Seelsorgegeheimnis wird gewahrt. Ihre Pfarrerin Barbara Signer, Tel. 071 888 12 02 oder E-Mail: pfarramt@ref-walzenhausen.ch

Offene Kirche

Ab dem 1. Mai bis zum 31. Oktober ist die Kirche wieder täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr für Besucherinnen und Besucher geöffnet.

Kafi 112

Das Kafi 112 ist donnerstags von 14.00 bis 17.00 Uhr im Pfarrhaus geöffnet, ausser am 9.5.2024 (Feiertag).

Bitte reservieren Sie:

Am 01.6.2024, 9.00 Uhr Zukunftswerkstatt im Singsaal MZA / 500 Jahre Reformation im Appenzellerland Hereinspaziert – wir feiern am 8.6.2024 mit.



REUTE-OBBEREGG

Pfrn. Annette Spitzenberg
071 891 15 03 | pfarramt@ref-reute-oberegg.ch

Sekretariat Monika Traber
071 891 64 14 | sekretariat@ref-reute-oberegg.ch

www.ref-reute-oberegg.ch

Montag, 6. Mai

19.00 Meditation in der Kirche Reute. Wer das erste Mal teilnimmt, bitte eine Viertelstunde früher kommen

Donnerstag, 9. Mai

10.00 Regionaler Gottesdienst an Auffahrt in Grub AR

Mittwoch, 15. Mai

15.30 Gottesdienst im WPH Sonnenschein, mit Pfrn. Annette Spitzenberg

Sonntag, 19. Mai

10.30 Gemeindegottesdienst zu Pfingsten mit Abendmahl beim APH Watt, mit Pfrn. Annette Spitzenberg und dem Jodlerklub Walzenhausen «Echo vom Kurzenberg»

Samstag, 25. Mai

14.00 Jubiläumsturnfest in Reute, 500 Jahre Reformation im Appenzellerland

magnet

Programm

Konzert, Performance, Ausstellung, Vorträge, Turmbesteigung, Kinderbasteln, Kaffee und Kuchen Ein Programm für Jung und Alt und dazwischen. Beginn ist 14.00 Uhr, das geplante Ende des Anlasses 17.30 Uhr.



Montag, 27. Mai

16.30 Fiire mit de Chliine/Chrabbeltreff in der Kirche

APPENZELL

Pfr. Mike Lotz
071 787 12 43 | mike.lotz@refappenzell.ch

Sekretariat Edith Gubser
sekretariat@refappenzell.ch

www.refappenzell.ch

Freitag, 3. Mai

8.00 Zwischenhalt, mit Singen und Beten ins Wochenende im Pfarrsaal
19.00 Ökumenisches Abendgebet in unserer Kirche

Sonntag, 5. Mai

9.45 Gottesdienst mit Kinderprogramm
Predigt: Mike Lotz

Donnerstag, 9. Mai

9.45 Auffahrts-Gottesdienst ohne Kinderprogramm
Predigt: Mike Lotz

Freitag, 10. Mai

8.00 Zwischenhalt, mit Singen und Beten ins Wochenende im Pfarrsaal

Sonntag, 12. Mai

9.45 Konfirmations-Gottesdienst mit Kinderprogramm
Predigt: Mike Lotz

Freitag, 17. Mai

8.00 Zwischenhalt, mit Singen und Beten ins Wochenende im Pfarrsaal
19.00 Ökumenisches Abendgebet in unserer Kirche

Sonntag, 19. Mai

9.45 Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl, ohne Kinderprogramm
Predigt: Ursula Fröhlich

Freitag, 24. Mai

8.00 Zwischenhalt, mit Singen und Beten ins Wochenende im Pfarrsaal

Samstag, 25. Mai

8.00 Kleidertausch von Frauen für Frauen (bis 12.30 Uhr) Es werden Kleider und Schale im Pfarrsaal getauscht, die schon viel zu lange im Schrank hängen, es aber verdienen, weiterhin getragen zu werden. Kleiderannahme ist am Freitag, 24. Mai, von 17.00 bis 20.00 Uhr

Sonntag, 26. Mai

9.45 Familiengottesdienst mit den 1. Klässlern, parallel Kinderhüte
Predigt: Mike Lotz
9.45 Teenie-Gottesdienst (ab 11 Jahren) Besammlung: vor der reformierten Kirche

Montag, 27. Mai

14.15 60 plus: Die Gedanken sind frei – sind sie das wirklich? Elisabeth Buser, eine Ermutigerin, zeigt uns Überraschendes auf.
19.00 Bibel und Glaube im Dialog im Pfarrsaal

Freitag, 31. Mai

8.00 Zwischenhalt, mit Singen und Beten ins Wochenende im Pfarrsaal
19.00 Ökumenisches Abendgebet in unserer Kirche

Bibel und Glaube im Dialog

Wir betrachten biblische Texte, vergleichen sie mit unserem persönlichen Glauben und sprechen darüber. Unabhängig von Kirchenzugehörigkeit und biblischen Vorkenntnissen sind alle Interessierten dazu herzlich eingeladen.

Kirchenkaffee/Kirchenapéro

Nach den Sonntags-Gottesdiensten findet regelmässig ein Kirchenkaffee bzw. Kirchenapéro statt. Es sind alle herzlich dazu eingeladen. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Ökumenisches Abendgebet

Ein Treffpunkt zum Singen, Beten, auf Texte hören und Stillsein. Gemeinsamer besinnlicher Abschluss der Woche und Stärkung für die kommenden Tage.

60 plus

Wir treffen uns in der Regel montags, um 14.15 bis ca. 16.00 Uhr im Pfarrsaal, Zielstrasse 16 (bei der Kirche) oder in unserer Kirche.

Kinderprogramm während der Gottesdienste

Bei Familien-Gottesdiensten sind die Kinder ab 4 Jahren beim Gottesdienst mit dabei. Parallel findet die Kinderhüte statt. Das Team für Kinderhüte, Kolibri und 7up besteht aus vielen erfahrenen Frauen, Männern sowie Jugendlichen und freut sich auf alle Kinder. Das Programm besteht aus biblischen Geschichten, Basteln, Singen, Spielen und Gemeinschaft. Die Kleinkinder werden gehütet und dürfen freispielern.

Gottesdienste und Programme

Unsere Gottesdienste und andere Angebote finden Sie unter refappenzell.ch sowie im Pfarrblatt des Appenzeller Volksfreundes.

Teenie-Gottesdienst

Regelmässig findet, während dem Gottesdienst, ein spezielles Programm für Teenies ab 11 Jahren statt. Es wird ein Teenie-Gottesdienst durchgeführt, welcher «altersgerechte» Themen behandelt. Für weitere Auskünfte darf gerne unser Jugendarbeiter Markus Stenzel, Tel. 079 657 94 57, markus.stenzel@refappenzell.ch kontaktiert werden.



LANDESKIRCHE APPENZEL

Kirchenrat

Informationen zur Durchführung kirchlicher Anlässe entnehmen Sie den Webseiten Ihrer Kirchgemeinden und der Homepage der Landeskirche: ref-arai.ch

Fachstelle Kinder Jugend Familie

Permanentes Angebot

Teamberatung und Unterstützung in den Kirchgemeinden, Termin nach Vereinbarung

Alle Angebote, Kontakt, Informationen, Anmeldung:

Fachstelle Kinder Jugend Familie, Gaby Bürgi Gsell, gaby.buergi@ref-arai.ch,
Tel. 071 277 54 21

Persönlichkeitsschutz in der Kirche

Fühlen Sie sich im Rahmen des kirchlichen Lebens diskriminiert oder in Ihrer Integrität verletzt, seelisch oder körperlich ausgenutzt, sexuell bedrängt, gemobbt, oder belastet Sie ein Abhängigkeitsverhältnis? Dann können Sie sich von einer neutralen Fachperson (unter Schweigepflicht) kostenlos beraten lassen.

Kontaktgruppe Persönlichkeitsschutz

Barbara Bosshard, Tel. 071 755 60 80, barbara-bosshard@sunrise.ch

Matthias Bosshard, Tel. 071 755 60 80, mbo@sunrise.ch

Sabina Kunz, Tel. 078 880 80 03, sabina.kunz@bluewin.ch

Achim Menges, Tel. 071 220 88 00, achim.menges@ref-sg.ch

Barbara Grob, Tel. 071 351 59 24, barbara.grob@fsp-hin.ch

Weitere Informationen und die Adressen von Fach-

personen der St. Galler Kirche finden Sie unter:

<https://www.ref-sg.ch/persoenelichkeitsschutz.html>



BERATUNGSSTELLE FÜR FAPLA

Offizielle Schwangerschafts- und Sexualberatungsstelle der Kantone St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden.

Sind Sie ungewollt oder ungeplant schwanger? Können Sie sich nicht entscheiden und wünschen Sie sich eine neutrale Beratung? Denken Sie an einen Schwangerschaftsabbruch?

Über diese und viele weitere Fragen rund um Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität gibt faplasg.ch Auskunft.

Kontakt und Infos:

Tel. 071 222 88 11, faplasg@fzsg.ch, faplasg.ch



EVANGELISCHE FRAUENHILFE

Wir bieten Sozialberatung und Information bei:

- Lebenskrisen, Übergangsphasen, Neuorientierung
- Beziehungsproblemen
- Trennung und Scheidung
- Verlust der Arbeitsstelle
- Unsicherheit im Umgang mit Behörden und Ämtern
- Finanziellen Schwierigkeiten

Informationen:

Oberer Graben 42, 9000 St. Gallen
071 220 81 80, info@efh-sgapp.ch, www.efh-sgapp.ch



DARGEBOTENE HAND

Wir suchen laufend freiwillige Mitarbeitende!

Kontakt und Informationen:

Tel. 071 223 14 15, ostschweiz@143.ch, www.ostschweiz.143.ch

BIBELGESELLSCHAFT OSTSCHWEIZ

Angebote

Bibel-Fernkurs im Selbststudium mit Kurstagen (jeweils Samstags)

Kurse und Vorträge zu biblischen und aktuellen Themen

Informationen:

Bibelgesellschaft Ostschweiz, Oberdorfstrasse 1, 9213 Hauptwil,
Tel. 071 222 77 07

EINZEL-, PAAR-, FAMILIENBERATUNG

Andrea Imper Kessler, lic. phil. eidg. anerkannte Psychotherapeutin FSP, Einzel-, Paar- und Familientherapeutin
Engelgasse 5, 9000 St. Gallen

Kontakt: andrea.imper@ref-sg.ch, Tel. 071 220 88 02

Achim Menges, M.Sc. eidg. anerkannter Psychotherapeut ASP,

Einzel-, Paar- und Familienberater

Oberer Graben 31, 9000 St. Gallen

Kontakt: achim.menges@ref-sg.ch, Tel. 071 220 88 00

BLAUES KREUZ

Informationen und Auskunft:

Blaues Kreuz SG-APP, Tel. 071 231 00 31

info-sg-app@blaueskreuz.ch, www.blaueskreuz-sg-app.ch

SITZEN IN DER STILLE – ZAZEN

Aus dem Alltag heraustreten und still werden: Sie sind eingeladen, mit uns zusammen regelmässig das Sitzen in der Stille (Zazen) zu üben und erhalten dazu Anregungen und Schulung. Das macht achtsamer, lebendiger und führt in die innere Tiefe.

Ort: Evang. Kirchgemeindehaus Heiligkreuz, Bach- und Schweitzer-Saal, Lettenstrasse 18, 9008 St. Gallen

Daten: Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat, 17.50 bis 20.30 Uhr. Einführung jeweils 17.15 Uhr

Nächste Termine: 1. und 15. Mai

Anmeldung und Auskunft:

Eveline Felder St. Gallen, Lehrerin der Lassalle Kontemplationsschule
via integralis@eveline.felder@gmx.net / www.meditation-sg.ch

WIRKRAUM KIRCHE

Wirkraumkirche ist die Plattform für spirituelle, kulturelle und soziale Projekte in Stadt und Raum St. Gallen. Ökumenisch. Interreligiös offen. Politisch unabhängig.

«Ganz Ohr – für Ihr Anliegen»

Jeweils donnerstags, 16.00 bis 18.00 Uhr; Evang.-ref. Kirche St. Laurenzen, Marktstrasse 25, 9000 St. Gallen

«Gibt es Dinge, die Sie im Moment beschäftigen oder belasten? Kommen Sie mit einer ausgebildeten Seelsorgerin, einem Seelsorger unter Schweigepflicht unkompliziert ins Gespräch. Ein Angebot für alle, unabhängig von Herkunft und religiöser Zugehörigkeit.»



TRAUERCAFÉ HINTERLAND

Auf dem Weg durch die Trauer kann es hilfreich sein, sich mit anderen betroffenen Menschen auszutauschen. Dazu lädt an jedem ersten Donnerstag im Monat das Trauercafé Appenzeller Hinterland von 17.00 bis 18.30 Uhr in die Kulturwerkstatt, Kasernenstrasse 39a, Herisau, ein.

Auskunft gibt Tel. 071 354 70 60, für den Fahrdienst aus dem Rotbachtal Tel. 071 333 13 11 (Anmeldung bis Mittwochabend)

magnet



Überkonsum verschärft den Klimawandel.
Das bedroht die Lebensbedingungen im Süden. Jeder Beitrag zählt.

sehen-und-handeln.ch

ÖKUMENISCHE
KAMPAGNE

In Zusammenarbeit
mit «Partner sein»



Fastenaktion



HEKS
Brot für alle.

Medien und Lesezeichen

Radio unter der Woche

Radio SRF 1: 6.00; 7.00; 8.00 Uhr: *Heute-Morgen*; 8.40 Uhr: *Morgengeschichte*
Radio SRF 2 Kultur: 6.50; 10.20 Uhr: *100 Sekunden Wissen*; 7.00; 8.00 Uhr: *Kultur-Nachrichten*

«fadegrad»

Alle zwei Wochen ein neuer Podcast mit überraschenden Geschichten zu Themen rund um Leben, Beziehungen, Sport, Gesellschaft, Glaube und Nachhaltigkeit! Rein hören via www.fadegrad-podcast.ch



Sternen Glanz

Spirituelle Gedanken für deinen Feierabend. Podcast und Blog mit Kathrin Bolt und Carsten Wolfers. www.sternenglanz.ch



Radio am Samstag

Radio SRF 1: 18.30 Uhr: *Zwischenhalt*

Radio am Sonntag

Radio SRF 1: 6.42; 8.50 Uhr; Radio SRF 2 Kultur: 7.05 Uhr: *Ein Wort aus der Bibel*; 9.05 Uhr: *Sakral/Vokal*; 10.00 Uhr: *Gottesdienst oder Predigt*

Fernsehen am Samstag

SRF 1: 16.40 Uhr: *Fenster zum Sonntag*; 20.00 Uhr: *Wort zum Sonntag*

Fernsehen am Sonntag

SRF 1: 10.00 Uhr: *Sternstunde Religion*; 11.00 Uhr: *Sternstunde Philosophie*; 12.00 Uhr: *Sternstunde Kunst*

Tele Ostschweiz

Freitag, Samstag und Sonntag jeweils um 17.15 Uhr: *Praxis Gesundheit*

Kino

Mon pire ennemi

Mehran Tamadon, der seit 1984 in Frankreich lebt, würde gerne in sein Heimatland zurückkehren. Als Erwachsener hatte er dort mehrere Jahre verbracht, bevor er abgeschoben wurde. Das Verhör, das er dort wegen seiner Filme über sich ergehen lassen musste, ist ihm noch in Erinnerung. Als er andere ausgewanderte Iraner traf, befragte er sie zu ihren Erfahrungen mit der Staatsgewalt und brachte sie dazu, ein Verhör nachzuspielen. Doch dieses Mal werden sie die Peiniger sein. Frankreich/Schweiz 2023, ab 2. Mai 2024 im Kino



Medien-Empfehlungen

Megatrend Manifestieren – Welche Macht haben unsere Gedanken?

Durch Manifestieren sollen wir uns Liebe, Geld und Erfolg herbeiwünschen können, wenn wir nur fest daran glauben. Zahlreiche Prominente wie Jim Carrey oder Bella Hadid schwören darauf. Was steckt hinter dem spirituellen Trend? Alles nur Humbug? Oder ist Manifestieren vielleicht das «moderne Gebet»?



«Die Depression ist Teil meines Lebens»

Yoldas Gündogdu ist Sohn politischer Flüchtlinge. Er spricht über Erfahrungen als Schweizer mit Migrationshintergrund. Wie wichtig ist es, in der Schweizer Medienlandschaft Aushängeschilder mit Migrationshintergrund zu haben?



«Es hilft der offenen Gesellschaft nicht, wenn man sie abschafft»

Bestsellerautorin Eva Menasse ist um Kunst- und Meinungsfreiheit besorgt: Sie beklagt das vergiftete Diskursklima im digitalen Raum. Lieber schweige man zu manchen Themen, als sich klar zu positionieren. Ein Fehler, wie sie findet.



Nickel der Dackel

Nickel wohnt zusammen mit seinen Geschwistern, seinem Frauchen und seinem Herrchen im obersten Stockwerk eines grossen Hauses mitten in Paris! Aus seinem Turmzimmer hat er einen wundervollen Blick über die ganze Stadt. Doch so schön die Aussicht auch ist, Nickel hat ein Problem. Denn während seine Geschwister elegant und sportlich sind und Pokal um Pokal nach Hause bringen, hat Nickel als Dackel viel zu kurze Beine, um bei solchen Wettkämpfen mithalten zu können. Seine Leidenschaft ist die Kunst! Seine Familie scheint davon jedoch nicht viel zu halten, denn seine Sammlungen landen regelmässig im Müll. Eines Tages trifft er auf sei-

ner täglichen Runde jedoch auf einen kauzigen, bunten Mann und verfolgt diesen bis zu einem beeindruckenden Atelier voller Möglichkeiten. Von dem Tag an schleicht er sich Nacht für Nacht davon und die Werkstatt des Künstlers wird zu seinem zweiten Zuhause. Doch wie bereits befürchtet, bleiben seine nächtlichen Abenteuer nicht lange unentdeckt... Ich habe ja schon viele tolle Kinderbücher gelesen, doch dieses übertrifft wirklich alle. Das Bilderbuch verzaubert mit seinem liebenswerten Protagonisten, den wunderschön weichen Zeichnungen, der einzigartigen Parisatmosphäre und einer Botschaft, die Mut macht! Eine Geschichte für grosse und kleine Bilderbuchfans!

Michelle Schoch,
Bücherladen Appenzell

Nickel der Dackel
Juliette Lagrange
Insel Verlag
ISBN: 9783458644002, 36 Seiten





Illustration: Jonathan Németh